

# DIE MENSCHLICHE AURA.

## EINE STUDIE.

*[Respektvoll denen gewidmet, die sehen können, und denen, die,  
Nicht sichtbar, kann aber intuitiv verstehen.]*

### KAPITEL II. BESCHREIBEND.

Wir haben damit den Weg für ein korrektes Verständnis dessen frei gemacht, was die verschiedenen Teile der komplexen Manifestation, die unter dem generischen oder kollektiven Namen Human Aura stehen, wirklich darstellen. In Anbetracht dessen, dass einige dieser Teile einfach Emanationen sind, während andere flüchtige Eindrücke sind und andere wiederum wahre Manifestationen oder Teile der Hüllen oder Prinzipien selbst sind, direkt sichtbar wegen ihrer Überlappung des materiellen Körpers, "der die kleinste Scheide des Menschen ist" (A. Besant, Mensch und seine Körper), es wird einfacher sein, ihre Beschreibung vorzunehmen, soweit unser gegenwärtiges Wissen dies zulässt. Hier müssen wir uns gratulieren, dass die jüngsten Fortschritte der wissenschaftlichen Erkenntnisse unsere Aufgabe jetzt viel einfacher machen als früher. Unsere Arbeit, die auf direkten höheren optischen und psychischen Beobachtungen basiert, wäre auf die gleichen Hindernisse gestoßen wie fast alle frühen theosophischen Schriften, die im Glauben akzeptiert werden mussten, *ich. e.*, auf ihre bloße Plausibilität durch diejenigen, die nicht selbst überprüfen können. Dies führte zu viel unverdienter Lächerlichkeit und Unglauben. So, vor einigen Jahren, außerhalb der Autorität unseres Lehrers, H. P. Blavatsky, der es so oft erwähnte —, weil sie es selbst so gründlich sehen und interpretieren konnte, — und außerhalb des Zeugnisses einiger begabter Medien, die es mehr oder weniger könnten, bestätigen ihre Aussagen, die bloße Existenz der Aura hätte nicht gegen die mögliche Verleugnung oder Ungläubigkeit der Wissenschaft bewiesen werden können. Die liberaleren Vertreter gingen nur so weit, die Existenz einer rein physikalischen elektromagnetischen — -Emanation um und von unserem Körper zuzugeben. Aber dann war die höhere optische Vision noch nicht vermutet, und psychische Aussagen wurden von offiziellen Wissenschaftlern entschieden nicht akzeptiert, oder wurde nur als wilde Vagina von a behandelt <sup>[17]</sup>krankes Gehirn. Gegenwärtig ist die Situation jedoch sehr unterschiedlich. Seit der Entdeckung des

Röntgenstrahls von Röntgen und anderer damit zusammenhängender Phänomene kann die Wissenschaft nicht länger davon ausgehen, natürliche oder erworbene psychische Hellsehen zu leugnen oder zu verspotten, weil diese eine Entdeckung die Möglichkeit der Existenz von Personen zeigt, die mit dem sogenannten wahren psychischen Anblick des Röntgenstrahls begabt sind und nicht nur zu einem überdurchschnittlichen, superphysischen Sehen fähig sind, aber auch von durchdringender Wahrnehmung durch lebende Körper und verschiedene undurchsichtige Substanzen, wie sie dem Schriftsteller selbst gegeben wurden, um sich zu treffen und zu testen. Darüber hinaus kann das Thema der menschlichen Aura selbst nicht mehr bezweifelt werden, da die Fotografie der Theosophie zu Hilfe gekommen ist; und neue Entdeckungen bestätigen täglich das erste (im ursprünglichen Zitat erwähnt) des berühmten Dr. Baraduc, mit wem wird die Ehre bleiben, der erste Fotograf der menschlichen Aura zu sein. Dieser geduldige und kluge wissenschaftliche Experimentator hat nicht nur gerade ein bemerkenswertes Buch veröffentlicht [\*] Er ist nicht nur so weit gegangen, der wissenschaftlichen Welt seine Behauptung anzukündigen, das Bild oder die Form bloßer Gedanken, die auf die Aura des Denkers eingepägt sind, reproduzieren zu können, Die Fotografie psychischer Ebenen wird jedoch weiter bestätigt:

1. Durch Entdeckungen eines französischen Physikers, Herrn G. Lebon, der sagt, dass "dunkle Strahlen, die mit den unsichtbaren Strahlen der Phosphoreszenz (X-Strahlen) verwandt zu sein scheinen, werden von organisierten Wesen in der Dunkelheit emittiert, wodurch wir sie fotografieren können, "die" dunklen Strahlen" von diesem "dunklen" Licht sind genau die gleichen Auren, "die von den Wissenschaftlern, die es am besten hätten wissen müssen, so lange systematisch und hartnäckig abgelehnt wurden." (Luzifer, XVII, I);

2. Durch einige neue und sehr interessante Experimente des bekannten Gelehrten Colonel de Rochas, Direktor der französischen Ecole Polytechnique.

Daher können wir jetzt unsere Beschreibung der menschlichen Aura mit mehr Selbstvertrauen und — einreichen, bis jeder einzelne dies kann [18] Überprüfen Sie die Fakten für sich selbst durch seine eigenen entwickelten Kräfte, — Jeder Schüler der Theosophie kann fortan die Berichte der Mitglieder der Theosophischen Gesellschaft, die das Glück haben, in der Lage zu sein, als selbstverständlich betrachten und vollständig akkreditieren und akzeptieren machen Sie aus diesem interessanten Thema eine spezielle Studie. Die Frage der

Einstufung allein kann, wie hierin versucht, überarbeitet oder geändert werden.

### § 1. Materialanschluss.

ICH. EMANATIONEN AUS DEM PHYSISCHEN KÖRPER, PRANISCHE AUSATMUNGEN — Wenn ein Beobachter mit der richtigen optischen Kraft das Subjekt der menschlichen Aura, wie es sich in der Nähe der Haut befindet, zum ersten Mal untersucht, erkennt er die Existenz eines materiellen, trüben Nebels, was er bald als nicht einfach, sondern als eine sehr komplizierte Mischung verschiedener Emanationen entdeckt, die noch physikalisch in ihrer Natur sind, obwohl sie sehr schwach oder ätherisch sind. Er stellt ferner fest, dass sich herausstellt, dass die der Haut am nächsten gelegene Wolke ein System oder einen Rand veränderbarer, mikroskopischer, geometrischer Figuren enthält, was der Mensch mit allen anderen Wesen gemeinsam hat und sogar Dinge bis zum Mineral, obwohl sie in den unteren Königreichen fest und unveränderlich sind. Wie die Theosophie das lehrt *Form* ist die erste materielle Manifestation, daher gehören diese Figuren —, obwohl sie zu Prana und seinen elementaren Unterteilungen gehören, qualifiziert in hinduistischer Physiologie mit dem Namen Tatwas — scheinen sowohl in der Reihenfolge als auch in der Größe am niedrigsten zu sein, wobei sie nur für Augen sichtbar sind, die mit einer Vergrößerungsfähigkeit ausgestattet sind. Nachdem sich diese Figuren gefunden haben, wird deutlich, dass sie auf einem dampfenden Band, das aus verschiedenen farbigen Bändern besteht, zu laufen oder zu fließen scheinen. Jetzt, *Farbe* folgt *Form* in der Reihenfolge der kosmischen Manifestation; so zeigen diese farbigen Bänder, obwohl sie auch zu Prana oder der elementaren Tatwas gehören, einen Schritt höher in Leben und Evolution; zum Beispiel, während das Mineral nur eine Farbe oder einen Farbton in Verbindung mit seinen starren geometrischen tatwischen Formen manifestiert, Diese Farben nehmen an Zahl zu, sobald wir den nächsthöheren Grad der Skala, das Gemüse, erreichen. Im Anschluss und gemischt mit diesen beiden Teilen der unteren Auren folgt ein Magnetstrom und eine Kalorienemanation, die für a charakteristisch sind <sup>[19]</sup>unabhängigeres Leben, wie die Verbrennung von Tieren zeigt. Dann folgt ein elektrischer Ausfluss, das wie Sonnenstrahlen ausstrahlt und die volle Herrlichkeit des materiellen Lebens zeigt. All dies ist natürlich unabhängig von anderen Manifestationen einer höheren Ordnung, die auch das oben Genannte durchdringen und an

ihrer richtigen Stelle beschrieben werden. Es wird nun sein, um jeder dieser unteren Auren eine flüchtige Prüfung zu widmen.

1. *Tatwic Currents oder Tatwic Aura.* — Dies ist eine äußerst proteanische und komplexe Manifestation. Es ist zwar das materiellste aller unserer Auren und am einfachsten wahrzunehmen, wurde aber, soweit wir wissen, noch nie erwähnt, wahrscheinlich, weil es aufgrund des engen Feldes, das es umarmt, und der extremen Zähigkeit seiner Komponenten sehr schwer zu analysieren ist. Die Tatsache ist, wie bereits angedeutet, dass seine Untersuchung die bei gewöhnlichen Beobachtern selten vorkommende Fähigkeit erfordert, Astralobjekte zu vergrößern oder wirklich mikroskopische Dimensionen wahrzunehmen. Die folgende Beschreibung ist daher nur vorläufig und kann derzeit nicht vollständig diskriminierend sein, bietet jedoch jedenfalls eine unerwartete und wunderbare Bestätigung der Tatwas-Theorie.

Die Leser, die mit einem in Merkur veröffentlichten Artikel des Schriftstellers über die "Auren der Pflanzen" vertraut sind (siehe Anhang), wird die Natur dieser Teilung der menschlichen Aura leichter verstehen. Das Studium pflanzlicher Auren lehrt, dass jedes Blatt sozusagen begrenzt und von einem Film einer sehr schwachen, bandartigen Emanation umhüllt ist, die aus mehreren Bändern verschiedener Farben besteht, durch die sich die anmutigsten Ketten geometrischer Figuren und Designs manifestieren, die für die verschiedenen Elemente oder Tatwas der Natur charakteristisch sind, die zufällig in jeder Pflanze vorherrschen. Bei Tieren manifestiert sich diese Aura in etwas komplizierteren Formen: dann beim Menschen, es enthält alle anderen —, da der Mensch alle unteren Königreiche repräsentiert und etwas anderes als — mit diesem Unterschied auch, dass die tatwische Aura der Pflanzen dauerhaft ist, unveränderlich und glänzend mit metallischen Farbtönen, ändert oder modifiziert der Mensch seine Figuren und die Anordnung seiner Farben mit dem Fluss der verschiedenen Strömungen der Sonnen-, Mond- und terrestrischen Pranas, und seine schönen Farbtöne sind prismatisch und gehören zur psychischen Oktave.

[20]

Die menschliche Tatwic Aura nimmt um den Körper herum direkt über der Haut eine Breite von ein Achtel bis einen halben Zoll ein, und in diesem begrenzten Bereich ist es eindeutig in zwei verschiedene Teile teilbar, die hier als die bezeichnet werden sollen *Chromatisch* und die *Geometrisch*:

a) Die *Chromatisch* Teil umfasst die gesamte Tiefe der tatwischen Aura, was auch immer das sein mag, und ist klar in fünf Streifen, Bänder oder Bänder unterteilt, manchmal gleich, manchmal sehr ungleich in der Breite, einer davon ist farblos, die

anderen vier sind blau, violett, gelb und rot. Diese farbigen Streifen sind dauerhaft und konstant, obwohl ihre Farbtöne variieren können. aber ihre jeweilige Position oder Reihenfolge scheint einer Art Rotation ausgesetzt zu sein, obwohl die blauen und violetten Linien, und die gelben und roten scheinen im Allgemeinen zusammenhängend zu bleiben. Manchmal werden jedoch bestimmte Linien oder Linien dupliziert, und gelegentlich ist die farblose Linie nahezu unsichtbar oder wird in eine dunkle umgewandelt. Jedes Band beginnt mit einer scharf definierten Linie dichter Farben und verschwindet anschließend allmählich in Richtung der obigen Linie, um sich prismatisch darin zu mischen.

Die häufigsten Kombinationen, die der Schriftsteller ausgehend von der Haut findet, sind wie folgt:

(1) Hellfarbene Linie, blau, violett, gelb und rot;

(2) Helle farblose Linie, rot, gelb, violett und blau;

Es wurden jedoch viele Änderungen beobachtet, von denen Beispiele folgen:

(3) Hellfarbene Linie, lila, blau, gelb, rot;

(4) Helllinie unsichtbar, magentarot, gelb, hellblau und hellviolett;

(5) Helllinie unsichtbar, dunkelrot, dunkelblau, gelb, lila;

(6) Dunkle Linie, rot, gelb, blau und lavendelviolet;

(7) Dunkelblaue, sehr dünne Linie aus Rot, Gelb, Violett und einem dunkelroten Faden;

(8) Rote, gelbe, helle Linie, blau, gelb, rot;

(9) Das gleiche wie oben ohne die mittlere helle Linie;

(10) Orange-gelbe, helle Linie, blau, orange-gelb und rot;

[21]

(11) Gelbe, helle oder weiße Linie, blau, Linie, leuchtend orange-gelb und rot.

Diese farbigen Linien scheinen von den fünf Elementen abgeleitet zu sein oder diese darzustellen, aus denen der menschliche Körper gebildet wird, und nach den indischen Werken auf der *Mahabutas*, würde wie folgt entsprechen:

Farblose Linie oder dunkelblau, Äther, Akasha,  
sonoriferöser Äther;

Hellblau oder grünlich-blau, Luft, Vayu, Tangerous  
Ether;

Rot in verschiedenen Farben, Feuer, Tejas, leuchtender  
Äther;

Violett, auf einem silbernen oder mond hellen Substrat,  
Wasser, Apas, Gustiferous Ether;

Gelb oder Orange, Erde, Prithivi, Odoriferous Ether.

Diese fünf Elemente entsprechen auch den folgenden Prinzipien des Menschen: Lower Manas, Prana, Kama, Etheric

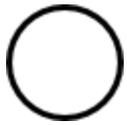
Double und Material Body. Esoterisch gesehen sind die Elemente natürlich sieben, nicht fünf, und so sind sieben auch die Anzahl der Tatwas, die sie hervorbringen. Aber in dieser Runde können die beiden höheren nicht von unseren Fähigkeiten wahrgenommen werden und bleiben unsichtbar, selbst in ihren Auswirkungen auf unsere Lebensströme.

Die Farbtöne der Farben in den Bandlinien variieren je nach Art des Menschen bei verschiedenen Personen etwas; Ihre Intensität ändert sich auch bei jeder Person von Tag zu Tag, und schwankt auch mit dem Betrieb der Lunge, vertieft sich, wenn der Atem ausgestoßen wird, und wird bei der Inspiration schwächer. Sogar die Größe oder Breite des gesamten chromatischen Bandes folgt demselben Rhythmus, der sich mit dem Ablauf ausdehnt und sich zusammenzieht, wenn der Atem aufgenommen wird. Die Tageszeit scheint auch das Aussehen dieser Aura zu beeinflussen, ebenso wie der Ruhezustand oder die Müdigkeit der Person.

Eine weitere bemerkenswerte Tatsache ist, dass musikalische Klänge die Tatwic Aura beeinflussen und sozusagen durch Blitze spürbare Veränderungen in ihren farbigen Bändern hervorrufen oder zumindest die vorhandenen Farben intensivieren; Dieser Effekt manifestiert sich nicht auf den bunten Linien selbst, sondern auf den weniger intensiven "Intervallen" zwischen ihnen. So wurde festgestellt, dass bestimmte Geigennoten die Helligkeit verändern <sup>[22]</sup>farblose Linie —, die im Allgemeinen als erste über der Hautoberfläche — in einer dunkelrotbraunen Linie gefunden wird. Hier ist der Einfluss musikalischer Klänge auf diese tatwischen Strömungen wahrscheinlich eine Art mechanischer, physiologischer, von der gleichen Natur wie die, die durch die gleichen Ursachen auf die Durchblutung des Blutes und der Nervenflüssigkeit erzeugt wird. Der emotionale Einfluss der Musik auf die Kamic Aura —, dessen Beschreibung — folgen wird, ist ganz anderer Natur. Es besteht jedoch kein Zweifel daran, dass Emotionen oder irgendetwas, das das Material und die ätherischen Kreislaufsysteme beeinflusst, auch mechanisch einen vorübergehenden Eindruck auf die Tatwic-Farbbänder hinterlassen.

b) Die *Geometrisch* Ein Teil der Tatwic Aura besteht aus Strömen winziger Figuren, die über und durch den chromatischen oder bandartigen Teil zu laufen scheinen, wobei regelmäßige Formen angenommen werden, die zurückverfolgbar sind, in all ihren Modifikationen und Kombinationen zu fünf charakteristischen Typen, *nämlich*: der gepunktete Kreis (Ellipse oder Eizelle), der einfache Kreis, der Halbmond, das Dreieck und das Quadrat. Dieser Teil repräsentiert den Fluss der verschiedenen Lebensströme der Universal Pranas. Dies wird

von denen leicht erkannt, die mit der großen Theorie der Tatwas vertraut sind und Rama Prasads klassische Zusammenfassung (Nature's Finer Forces) studiert haben. Nach dieser Theorie wird jede der Kräfte, die das hervorbringen, was wir die Elemente nennen, durch eine besondere Art der Schwingung belebt, In Materie, wie sie von jedem von ihnen durchdrungen wird, werden Formen wie folgt dargestellt:

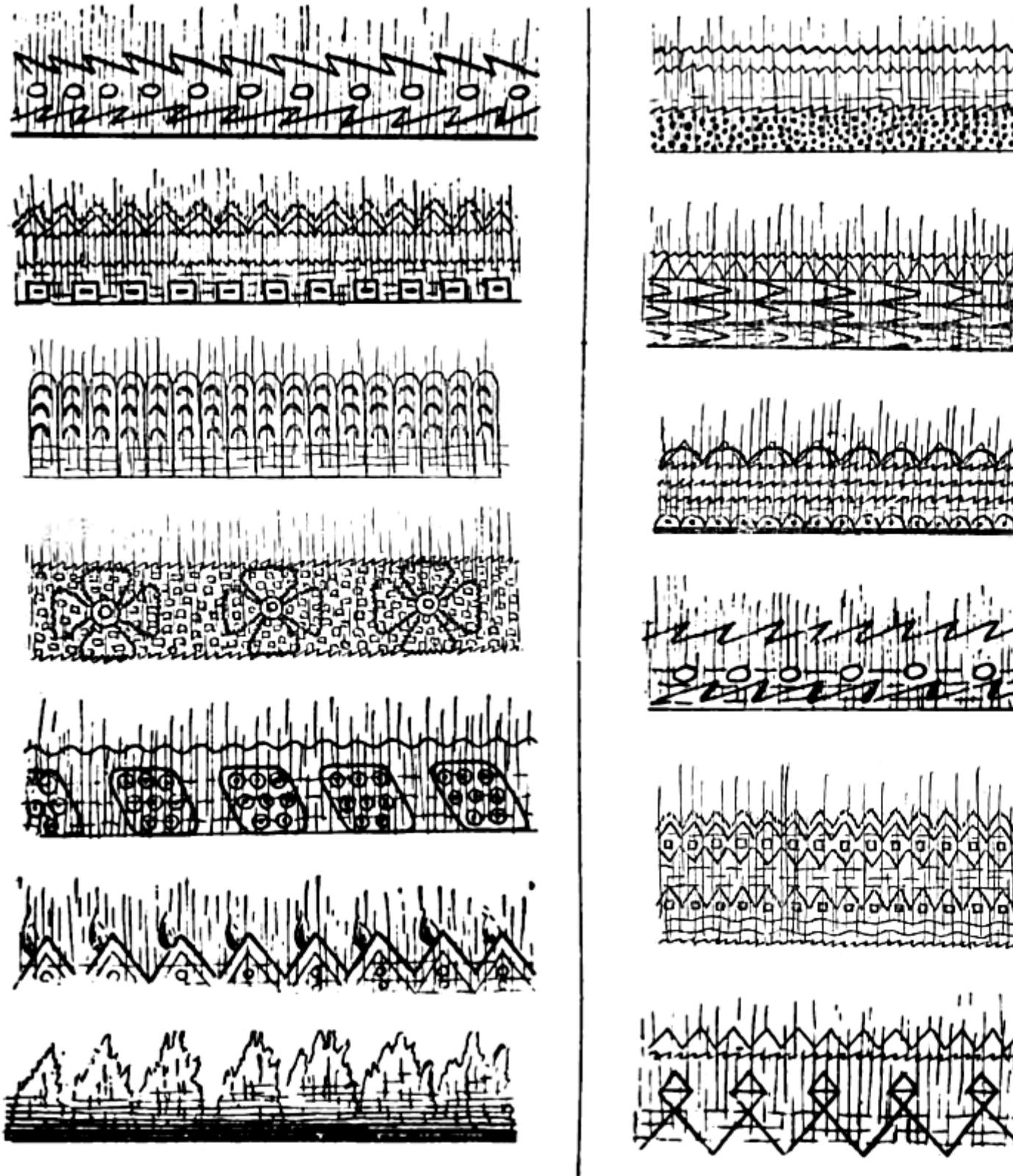
|           |            |  |  |
|-----------|------------|--|--|
| Akasha,   | Klang,     |   | Gepunktete Kugel, Ellipse oder Eierform; |
| Vayu,     | Berühren,  |   | Kreis;                                   |
| Tejas,    | Licht,     |   | Dreieck;                                 |
| Apas,     | Geschmack, |   | Halbmond- oder Lotusblume;               |
| Prithivi, | Riechen,   |  | Quadrat oder Quadratur;                  |

Diese letzten vier Formen sind entweder einfach oder werden von einem zentralen Punkt, Loch oder Wirbel begleitet, und jede ihrer jeweiligen Formen kann direkt oder umgekehrt sein, oder modifiziert durch ihre Kombination mit einem oder mehreren der anderen, wodurch eine unbegrenzte Anzahl von Variationen in winzigen Lutschtabletten, Rechtecken, Quadraten mit abgerundeten Kanten erzeugt wird, längliche und ansonsten modifizierte Halbmonde, Jakobsmuscheln und Wellenlinien, geneigte Dreiecke und unterschiedlich modifizierte Kreise.

[23]

Einige Proben dieser Kombinationen, wie sie in der Human Tatwic Aura enthalten sind, werden in den beigefügten Platten in einer stark vergrößerten Skala angegeben, um den Details eine gewisse Klarheit zu verleihen.

### **VERGRÖSSERTE EXEMPLARE DER TATWISCHEN GEOMETRISCHEN AURA**

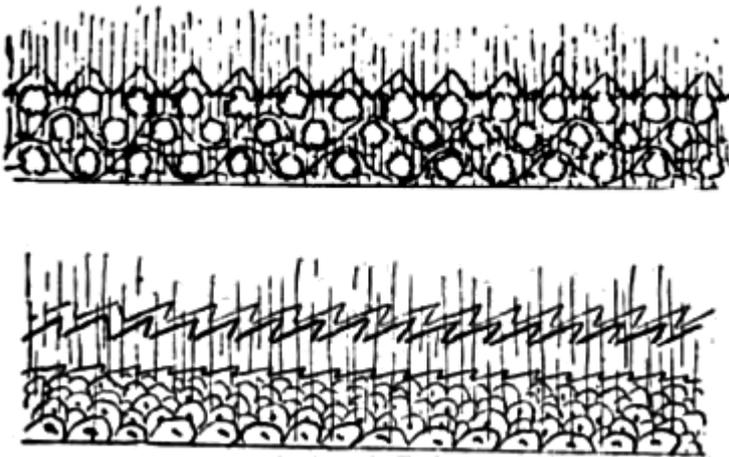


Diese Figuren befinden sich im geometrischen Teil der menschlichen Aura, so wie sie im Gemüse existieren; aber während sie in letzterem stabil sind, beim Menschen sind sie den periodischen, ewigen Veränderungen der universellen

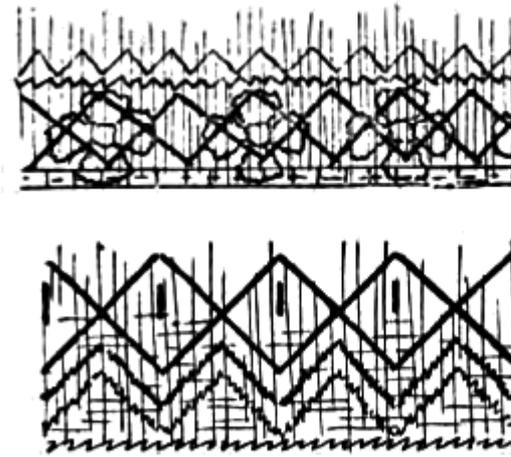
tatwischen Strömungen ausgesetzt. So modifizieren sie alle vierundzwanzig Minuten oder im Zusammenhang mit dem Wechsel des Atems von einem Nasenloch zum anderen allmählich ihre Formen und Dimensionen; sie können sogar, zum festgelegten Zeitpunkt gesehen werden, bevor die Art der sich nähernden Strömung angenommen wird, [24] Quadrate, die beispielsweise in Lutschtabletten abfließen, Kreise in Halbmonde, Dreiecke, die zu Wellenlinien schmelzen, Punkte, die erscheinen oder verschwinden, usw.

### **ÄNDERUNGEN AM INTERVALL DER HALBEN STUNDE.**

**From this**



**To this.**

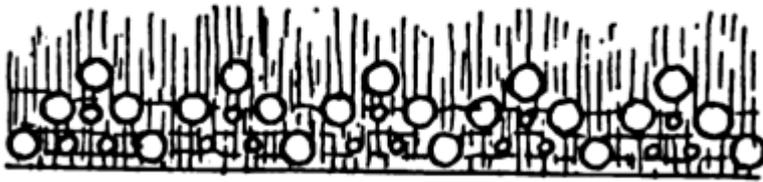


Diese Figuren fließen vorerst gleichmäßig und in durchgehenden Linien und verweben sozusagen anmutige Designs, die im Allgemeinen für ihre Perfektion und Regelmäßigkeit bemerkenswert sind, obwohl ihr allgemeiner Aspekt bei verschiedenen Personen unterschiedlich ist; Bei einem spirituellen Menschen sind die Umrisse dieser Figuren leicht und unterschiedlich, bei einem materiellen Mann oder im Alter, Sie sind schwer und verschwommen. Wenn der Fluss einfach ist, läuft jede Figurensorte regelmäßig in ein und demselben Farbband. so laufen die Dreiecke immer im roten Band, oder die rote Farbe wird immer von Dreiecken begleitet; aber die anderen Figuren sind nicht ganz so treu, obwohl die Prithivi-Quadrate dem gelben Strahl zu folgen scheinen und der Vayu den blauen umkreist. Wenn die Zahlen jedoch in Form, Größe oder Verteilung unregelmäßig sind, Wenn sie viele zusammen der gleichen Art — vermischt haben, wie es bei den Vayu-Kreisen und den Apas-Krescents — häufiger vorkommt,

kann das Design das Ganze einnehmen oder der größere Teil des chromatischen Bandes, unabhängig von der Farbe. Diese Unregelmäßigkeiten würden tendenziell zeigen, dass die chromatischen und die geometrischen Ströme nicht absolut ein und dasselbe sind. Es muss jedoch verstanden werden, dass die Änderungen, Variationen und Kombinationen beider praktisch unbegrenzt sind und andere Manifestationen enthalten können, die noch nicht klassifiziert sind. Es muss jedoch verstanden werden, dass die Änderungen, Variationen und Kombinationen beider praktisch unbegrenzt sind und andere Manifestationen enthalten können, die noch nicht klassifiziert sind. Es muss jedoch verstanden werden, dass die Änderungen, Variationen und Kombinationen beider praktisch unbegrenzt sind und andere Manifestationen enthalten können, die noch nicht klassifiziert sind.

Die geometrischen Ströme von Tatwic scheinen auf der linken Seite des Körpers nach unten und rechts nach oben zu fließen. Der Fluss von <sup>[25]</sup>Beide Tatwic-Strömungen werden unterbrochen, wenn sie auf einen Schnitt, eine Bluterguss oder eine Wunde auf der Haut stoßen. sie scheinen sich dann am Rand der Wunde zu häufen oder zu wölben, und die verschiedenen geometrischen Figuren, die ihre reguläre Sequenz verlieren, werden in hoffnungslose Verwirrung geraten. Die chromatischen und geometrischen Darstellungen unserer tatwischen Aura — in welcher Form auch immer sie — annehmen mögen, scheinen zu jeder Zeit im ganzen Körper fast gleich zu sein. Da die zwölf täglichen Atemveränderungen —, obwohl sie durch Sonnen- und Mondeinflüsse — bestimmt werden, der Rotation der Tierkreiszeichen im Himmel zu folgen scheinen, Es besteht Grund zu der Annahme, dass weitere Studien diese Tatsache belegen werden, *nämlich*: dass ähnliche tatwische Manifestationen gleichzeitig bei Personen auftreten, die unter dem Einfluss derselben Zeichen stehen. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass es einige begrenzte Körperteile gibt, in denen die Manifestationen immer unterschiedlich sind, unter anderem die Ohren, die Nase und die Stirn. also, Was auch immer die anderswo vorherrschende Figur sein mag, Vayu-Kreise sind fast immer auf der Haut um die Ohren zu finden, und ein markanter dunkelblauer Schimmer tritt an die Stelle der farbigen Bänder.

## EAR.



## HAND.



Darüber hinaus sind die Formen der geometrischen tatwischen Ströme auf beiden Seiten des Körpers nie genau identisch, wodurch der Unterschied zwischen den positiven und negativen Kräften und Bedingungen markiert wird. Ein weiterer und noch größerer Unterschied besteht zwischen den verschiedenen Fingern jeder Hand, der Reihenfolge der farbigen Bänder, und insbesondere die Art der geometrischen Figuren, die einige charakteristische Veränderungen von einem Finger zum anderen zeigen; [\*] Dies liegt wahrscheinlich an der Tatsache, dass — durch die wunderbare okkulte Hindu-Physiologie — gelehrt wird, dass, wenn der Tatwic-Fluss am Knoten der Handgelenke ankommt, es teilt sich in seine Bestandteile der fünf Tatwas auf, die dann separat in die fünf Finger laufen: also zu jeder Zeit <sup>[26]</sup> Wenn der Akasha vorherrscht, fließt der akashische Teil mit seinen charakteristischen Figuren entlang und zur Daumenspitze, während der Vayu-Teil entlang des ersten Fingers verläuft, die Tejas entlang des mittleren, die Apas entlang des Ringfingers und die Prithivi entlang des kleinen Fingers, Diese Brüche vermischen sich wieder zu einem Strom, wenn sie zum Handgelenk zurückfließen. und ähnlich mit den anderen vier Serien. Diese Besonderheit gibt dem indischen Okkultisten die Kraft, — durch Variationen und Spaltung der Impulsschwingungen zu kennen, in Kombination mit den Fingerauren —, von denen der Tatwas bei einer Krankheit betroffen ist.

Während in den tatwischen Emanationen sogar die Eigenheiten der Nation oder Rasse verfolgt werden können, zu der eine Person gehört, geben sie auch den Gesundheitszustand an und bei Damen, bestimmte physiologische Zustände. Tatsächlich wird jede Krankheit, nein jede Störung, in verschiedenen Teilen der Aura des Patienten deutlich gezeigt.

Im Zusammenhang mit dieser Tatsache enthüllen Rama Prasad und andere hinduistische Psychologen das große Geheimnis der okkulten Medizin, wenn sie sagen, dass jede Krankheit nur eine Störung der Tatwas ist; und dies bringt sie dazu, die Farben einer Krankheit mit denen der medizinischen

Substanz zu verbinden, die sie heilen kann. Auf eine Krankheit einwirken, Die Aura des Arzneimittels muss sowohl in ihren tatwischen Farben als auch in den geometrischen Figuren — so homöopathisch wie möglich zu den Farben und Figuren in der Aura des Patienten sein, die für charakteristisch sind die Krankheit. Daher kann kein Zweifel daran bestehen, dass die Bemühungen der Medizin der Zukunft auf das Studium aller Auren und insbesondere auf den Vergleich zwischen denen des Mittels und gerichtet sein werden des Patienten. Diese Frage eröffnet jedoch solche neuen und unerwarteten Spekulationen von immensem Interesse für die Medizin, dass es uns für die Gegenwart zu weit führen würde, obwohl ( D.V. ) es das Thema eines zukünftigen Aufsatzes sein könnte.

Es wird nun zu sagen sein, dass die günstigsten Teile für das Studium dieser komplizierten Tatwic Aura diejenigen sind, die frei von epidermischen Haaren sind und nicht mit Kleidung bedeckt sind. Da diese Aura so eng ist, haben die Haare, von denen jeder Einzelne, wie man sich erinnern muss, eine eigene Aura hat, nur zur Verwirrung beitragen und es schwieriger machen zu unterscheiden, was ausschließlich zu den Tatwas gehört; während die Kleidung, die auch eine Aura von ihnen haben <sup>[27]</sup>besitzen, die Tatwic-Schichten vollständig verstecken. Daher kann gesagt werden, dass der beste Ort, um sie zu beobachten, an Armen und Händen und in begrenztem Sinne an den Fingern liegt. jedoch nicht an ihren Spitzen, denn dort ändert sich wieder der Aspekt, da, wie bereits von Reichenbach bemerkt wurde: "Flammen (die elektrische Aura) ... wie Lichtstrahler von relativ viel größerer Intensität, fließen von den Punkten aller Finger in gerader Richtung, von wo aus sie gedehnt werden "(Dynamics, p. 225, 41).

Es muss jedoch auch daran erinnert werden, dass durch alle chromatischen und geometrischen Tatwic-Ströme ständig strahlen, nicht nur die geraden vertikalen Linien der Electric Health Aura, aber auch der horizontale Fluss der Magnetwellen, der Kalorienflüssigkeit und des Pranic-Dampfes, während das gesamte Feld außerdem mit den verschiedenen Lichtern und Farben der Kamic Aura umhüllt und getrübt ist; und diese Aussage wird erklären, wie verwirrt und aufgeladen das gesamte Erscheinungsbild sein muss, wie schwierig es ist, es genau zu untersuchen, und welche Patientenbeobachtungen eine solche Studie erfordern muss, sogar von einem Seher, dessen astrale Sinne gleichbedeutend mit den ängstlichen Komplikationen sind, die die Natur gerne in ihren Werken ansammelt.

Bevor wir zur nächsten Abteilung übergehen, dürfen wir es nicht versäumen, dies zuweilen zu registrieren, andere Figuren als die kleinen Tatwic-Figuren werden auch durch die

chromatischen und geometrischen Bänder von Prana gesehen, die größer sind und keine durchgehende Designkette bilden, und — unter anderem — getrennt, isolierte Lotusblumen, Sterne, Kreuze, Dreiecke oder Rechtecke usw. Ob diese Manifestationen zu dieser Aura gehören, scheint jedoch zweifelhaft, da sie sich auf einige der höheren Prinzipien beziehen könnten, deren Frage die unteren durchdringt.

2. *Magnetische Aura*, (horizontaler Fluss). — Aus einer Vielzahl von Beobachtungen, die vom Schriftsteller gesammelt wurden, scheint dies eine Emanation eines schwachen, bläulich-weißen Farbtons zu sein, von dem aus eine Art Licht strahlt, das die von ihm durchdrungenen Teile mit einem weichen, silbernen Mondschein beleuchtet. Seine Intensität schwankt und seine Köcher sind mit den Pulsationen des Herzens verbunden. Es hat eine plätschernde, wellenartige Bewegung und fließt parallel zur Haut, fast ein Drittel oder ein Viertel Zoll, obwohl es auch unter dem gesehen wird <sup>[28]</sup>Aspekt von zwei oder drei unterschiedlichen Wellen oder Flüssen übereinander; In diesem Fall kann die höchste Welle einen Abstand von etwa einem halben Zoll erreichen. Diese Tiefenschwankungen stehen im Verhältnis zum empfindlichen Lebenszustand; und im Alter ist dies die erste Emanation, die tot und gedimmt wird. Unter bestimmten Bedingungen wird sein Fluss unterbrochen, unterbrochen und es entstehen horizontale Streifen. Dies ist wahrscheinlich der Grund, warum Herr Sinnett andeutet, dass diese magnetische Aura (oder "Jivic") "wie er es gerne nennt) "ist der Einfluss, unter dem die Linien der Electric Health Aura radial in Position bleiben, wenn die Gesundheit gut ist;" und er zitiert den Fall einer Person, die unter nervöser Niederwerfung leidet, in denen die mehr oder weniger zerknitterten Linien seiner Gesundheits-Aura unter dem Einfluss frischer "Jivic" wieder gerade wurden und wieder parallel wurden" (magnetische) Energie, die von einem Mesmerikoperator in ihn gegossen wurde. Die wahre Wirkung und die Eigenschaften des Magnetflusses sind jedoch zu mysteriös und kompliziert, um noch positiv beschrieben zu werden. So behauptet Herr Sinnett, dass "abgesehen davon, das zu behalten *Linien* von der gerade gekämmten Gesundheits-Aura "scheint diese Emanation" als Schutz gegen den Anfall von Krankheitskeimen wirksam zu sein", die hellstichtiges Sehen als "Repell "aufnehmen kann, sozusagen durch den Aufruhr "der elektrischen Aura. "Solange diese Linien fest und gerade sind und der staatsbürgerliche (magnetische) Fluss an ihrer Basis stetig anhält, scheint der Körper fast perfekt vor bösen physischen Einflüssen geschützt zu sein; aber, Wenn dieser Aufruhr durch Wunden, Krankheit, Übermüdung oder Erschöpfung geschwächt wird, "ist die

magnetische Emanation" weniger energisch bei der Abwehr solcher Angriffe, und es ist wahrscheinlich unter solchen Bedingungen, dass Krankheitskeime im Allgemeinen eine Unterbringung im System bewirken." Im Gegenteil, Es scheint, dass die Ansteckung oder Absorption fremder Einflüsse einfacher ist, wenn dieser magnetische Fluss sehr glatt ist und seine Glätte mit empfindlicher Passivität oder einem negativen Zustand zusammenfällt. Aber Herr Sinnett stellt sehr korrekt fest (Aura, S. 14), "dass der Fluss dieser Strahlung bis zu einem gewissen Grad unter der Kontrolle des Willens steht", so dass Magnetisierer sie ausgiebig verwenden. Die theosophischen Behörden sagen auch, dass die Zerstreung dieser Kraft "über die Grenzen der Aura hinaus verhindert werden kann, so, dass um den Körper herum eine Art Wand oder Schale gebildet wird, die unempfindlich gegen Ansteckung oder irgendeine Art von Ansteckung ist damit Magnetisierer es ausgiebig verwenden. Die theosophischen Behörden sagen auch, dass die Zerstreung dieser Kraft "über die Grenzen der Aura hinaus verhindert werden kann, so, dass um den Körper herum eine Art Wand oder Schale gebildet wird, die unempfindlich gegen Ansteckung oder irgendeine Art von Ansteckung ist damit Magnetisierer es ausgiebig verwenden. Die theosophischen Behörden sagen auch, dass die Zerstreung dieser Kraft "über die Grenzen der Aura hinaus verhindert werden kann, so, dass um den Körper herum eine Art Wand oder Schale gebildet wird, die unempfindlich gegen Ansteckung oder irgendeine Art von Ansteckung ist [29]astrale oder elementare Einflüsse für einen Zeitraum von zehn bis dreißig Minuten oder solange die Anstrengung des Willens aufrechterhalten wird." So kann ein Okkultist ungestraft durch die am meisten infizierte Atmosphäre gehen. Dies geschieht, indem lediglich ein tiefer Atemzug eingeatmet und langsam ausgeatmet wird, ständig bereit, eine starke Schutzwolke des Magnetismus über die äußeren Grenzen der Aura zu werfen, um hartnäckig daran festzuhalten, und das Objekt wird tatsächlich vollbracht, wenn der Gedanke und Wille kraftvoll genug sind.

Es gibt eine ziemlich singuläre Ähnlichkeit zwischen dem magnetischen Strom um den menschlichen Körper und der magnetischen oder odischen Flüssigkeit oder Aura, die aus den Magnetpolen und von einigen strömt Kristalle, die durch Baron Reichenbachs wertvolle Experimente bekannt sind; so wurde vorgeschlagen, dass es sich um dieselbe Art von Effluvium handelt, das nur modifiziert und vom Menschen individualisiert wird; auf jeden Fall hängt es wahrscheinlich mit dem zusammen, was die indischen Tantras als Mond oder negative Ströme qualifizieren.

3. *Kalorien Aura.*— Da der Körper des Menschen eine wärmeerzeugende Maschine ist, kann es kein Wunder sein, dass diese Hitze wegstrahlen und das produzieren sollte, was Herr Sinnett sehr falsch die "Jivic" -Aura nennt, aber was er richtig als etwas beschreibt, "das in seinem Aussehen und dem Charakter seiner Pulsation etwas ähnlich ist, was erhitzte Luft im Sommer zeigt, wenn sie vom Boden aufsteigt, der den Sonnenstrahlen ausgesetzt ist," oder von einem klaren hellen Feuer aufsteigen; "Es kann auch mit der schwachen Kondensation von Dampf aufgrund des Atems verglichen werden, wenn es in einer Atmosphäre wahrgenommen wird, die kaum kalt genug ist, um es sichtbar zu machen, aber knapp unter dem Punkt, an dem es völlig unsichtbar werden würde." Die kalorische Emanation ist stationär, und dies ermöglicht es dem Anblick, sie von der fließenden Magnetwelle zu unterscheiden;sonst wäre es sehr schwierig, das eine voneinander zu erkennen und zu trennen, da beide fast den gleichen Raum einnehmen. Es verursacht entlang der Haut eine leuchtende, eigenständige, transparente Zone, die manchmal als farblos, bläulich oder gelblich beschrieben wird, aber im Allgemeinen von einem Licht ist, obwohl Material, rötlicher Farbton, der sich in Farbton und Dichte mit der körperlichen Verfassung des Körpers oder seiner Verbrennungskraft oder mit dem Gesundheitszustand oder der Krankheit und mit der Art der Kombination ändert Variation in Tönung und Dichte mit der körperlichen Verfassung des Körpers oder seiner Verbrennungskraft oder mit dem Gesundheitszustand oder der Krankheit und mit der Art der Kombination Variation in Tönung und Dichte mit der körperlichen Verfassung des Körpers oder seiner Verbrennungskraft oder mit dem Gesundheitszustand oder der Krankheit und mit der Art der Kombination [ 30 ]hergestellt durch die vom Körper absorbierte elementare Fraktion von Prana.

4. *Elektrische oder Gesundheits-Aura*,(vertikale Streifen). — Dies ist oft das erste, was die Aufmerksamkeit eines Sehers auf sich zieht, wenn er die Auren in der Nähe des Körpers durch die verschiedenen Wolken untersucht, die sich an diesem Ort vermischen. Es ist ein System vertikaler Streifen von variabler Länge oder abwechselnd lang und kurz, fast farblos und erinnert an die Funken, die von einem Lichtbogenlicht ausgehen, oder an die Sonnenstrahlen, — natürlich in die Astralebene übersetzt. Wie Herr Sinnett angemessen sagt, kann es am besten als "bestehend aus einer enormen Anzahl von geraden Linien, die gleichmäßig in alle Richtungen vom Körper ausgehen" beschrieben werden," anscheinend aus den Poren der Haut. Diese Linien scheinen das Feld, durch das sie sich manifestieren, mit einem bläulichen Licht zu beleuchten. Sie wurden als "Health

Aura" bezeichnet"von der Tatsache, dass Krankheit den Aspekt und die Stärke dieser Strahlung zu beeinflussen scheint: Unter normalen Bedingungen sind ihre Linien alle gleichmäßig voneinander getrennt, so nahe wie möglich an der Position des Strahlungsteils halten; aber wo immer eine Krankheit, allgemein oder lokal, den Körper betrifft, "dann geraten die Linien in der Nachbarschaft der betroffenen Organe in Verwirrung, kreuzen sich in alle Richtungen und zeigen das Aussehen, alle miteinander verworren zu sein "(Aura, Trans., London Lodge, Nr. 18, p. 13); Sie sind außerdem ungleich und gebrochen, unberechenbar und schwach. Auf der anderen Seite scheinen sich diese Linien bei der Gesundheit unter bestimmten mentalen Reizen zu versteifen und stellen somit Stachelschweinfedern dar, die sich zum Schutz des Körpers entwickeln,und dieses Phänomen hängt wahrscheinlich mit der Borstenbildung der epidermischen Haare unter bestimmten Emotionen zusammen. Diese Linien schießen mit unterschiedlicher Kraft und in verschiedenen Höhen aus, von zwei bis drei Zoll an der Hand, von vier bis zehn oder zwölf Zoll über dem Kopf, je nach Vitalität der Person und anderen Umständen. So in der *Sivaghama*, — Wissenschaft des Atems, — übersetzt von R. Prasad (Nature's Finer Forces, S. 220), die folgenden Längen des "subtilen Prana", der den menschlichen Körper wie ein Lichtschein umgibt, sind: die natürliche Länge, vom Körper bis zum Umfang dieses Heiligenscheins sind zwölf Finger des Mannes, dessen Prana zum Zeitpunkt des Ablaufs des Atems gemessen wird, aber es schrumpft bei der Inspiration auf zehn und verlängert sich <sup>[31]</sup>zu achtzehn beim Essen und Sprechen, zu vierundzwanzig beim Gehen, zu zweiundvierzig beim Laufen, zu fünfundsechzig im Ehekongress und zu einhundert im Schlaf. Andererseits werden all diese Maßnahmen bei bestimmten Männern reduziert; elf Finger bei denen, die ihre Wünsche einschränken; zehn bei Männern immer angenehm und komisch; neun in Dichtern; acht in Sprechern; sieben in Sehern; sechs in Levitation usw. Diese Aura ist wahrscheinlich eine Emanation, die zu dem gehört, was die indischen Tantras die Sonnen- oder positiven Strömungen nennen. Es wäre sehr interessant, regelmäßige, systematische Beobachtungen der Variationen dieses elektrischen Effluviums während verschiedener Krankheiten zu erhalten.

Bevor dieser Teil des Themas abgewiesen wird, muss festgestellt werden, dass für einen gelegentlichen Beobachter, Alle unteren Auren vermischen sich und verbinden sich so eng miteinander, dass sie ein allgemeines Aussehen erzeugen, das eines leuchtenden Nebels, der die Außenseite des Körpers beleuchtet, und dieses Licht ist oft das einzige, was von Hellsehern wahrgenommen wird, deren Anblick nicht scharf

genug ist, um eine der höheren Manifestationen zu unterscheiden. Nachts nehmen all diese materiellen Abwässer im Schlaf an Ausdehnung und Helligkeit zu, und ihre Kombination verleiht dem Schläfer im Dunkeln das Aussehen, in einem leuchtenden Bad gebadet zu werden, glänzende Wolke, deren hochschießende Flammen über den ganzen Körper schwanken und dem Seher einen sehr interessanten Anblick bieten. Dieses Licht ist besonders hell gegenüber Säuglingen.

Ein weiterer Punkt, den alle unteren Auren gemeinsam mit den Tatwic-Strömen haben, ist, dass sie alle vom Gesundheitszustand betroffen sind, den sie durch Änderungen ihres Aussehens anzeigen, Farbtöne, Dichte usw., so dass ihre Untersuchung auch die Kenntnis von Krankheiten unterstützen muss. Selbst der bloße Ruhezustand oder die Müdigkeit der Person können ihren gesamten Aspekt verändern, eine Tatsache, die bereits von bemerkt wurde H.P.B.: "Bitten Sie einen guten Hellseher, die (untere) Aura einer vom Schlaf erfrischten Person und die einer anderen Person kurz vor dem Schlafengehen zu beschreiben; Ersteres wird in rhythmischen Schwingungen von Lebensströmen gebadet gesehen, golden, blau und rosig; das sind die elektrischen Wellen des Lebens (Prana); in der letzteren Person, Diese Lebensströme sind ziemlich verblasst, während sich die gesamte pranische Kugel sozusagen inmitten eines intensiven goldorangen (oder leuchtend gelben) Farbtons befindet, bestehend aus Atomen, die fast mit einem wirbeln <sup>132</sup>un glaubliche und krampfhaft schnelle Schnelligkeit, die zeigt, dass die Person zu stark vom Leben gesättigt ist; "mit anderen Worten, um zu zeigen, dass im Schlaf nach Erleichterung für die physischen Organe gesucht werden muss, "damit die erschöpften nervösen Zentren —, insbesondere die sensorischen Ganglien des Gehirns, —, die sich weigern, länger in diesem Flugzeug zu handeln," sollte die Möglichkeit haben, ihre Stärke auf einem anderen Flugzeug oder in Upadhi (Trans. Blavatsky Lodge, ich. 58).

**II. DER ÄTHERKÖRPER ODER DAS DOPPELTE**(früher Linga Sharira genannt, die erste in der umgekehrten Reihenfolge der okkulten Klassifikation der menschlichen Prinzipien, obwohl im Allgemeinen die zweite Manifestation in der Reihenfolge des Sehens nach den oben beschriebenen materiellen Auren). — Das Doppel- oder Äthermodell besteht aus vier Ätherqualitäten, auf denen sich unser physischer Körper bildet und als perfektes, verdichtetes Duplikat wächst, wobei sich die beiden gegenseitig durchdringen. Daher ist dies keine einfache Emanation, wie die zuvor untersuchten Auren, sondern ein echtes Prinzip. Hier ist jedoch nicht der Ort für eine Beschreibung des Doppels, die in

mehreren der jüngsten theosophischen Veröffentlichungen ausführlich und interessant behandelt wurde. Das einzige, was jetzt zu sagen ist, ist, dass es für einen guten Anblick durch die allgemeine Aura als perfekter Schatten des physischen Körpers in Größe und Form deutlich sichtbar ist, was es durchdringt, eine ätherische Kopie jedes Teils davon, einschließlich Wunden und Schönheiten, und die sogar alle Farben des Menschen reproduziert, obwohl gewöhnliche Beobachter es im Allgemeinen nur als eine schattige Masse von schwach leuchtendem, violettgrauem Nebel betrachten, "gröber oder feiner in der Textur, da der dichte Körper grob oder fein ist" (Man und seine Körper). Es beschreibt normalerweise genau die materielle Form; dennoch — und sehr seltsam, da bekannt ist, dass sich das Doppel während des Lebens nicht absolut von seiner dichten Kopie trennen kann, — es hat die Fähigkeit, sich manchmal mehr auf die eine oder andere Seite zu werfen, wenn es fast in vollem Umfang aus dem Körper herausragen kann, entweder vorher oder nachher, obwohl nicht in der Lage, sich darüber zu erheben, weil man durch die Milz daran gebunden ist; und in solchen Fällen von getrennter Sichtbarkeit, es wiederholt eindeutig wie ein wahrer Schatten alle Bewegungen der Person. Wenn das ätherische Doppel mit einer erträglichen Unterscheidbarkeit wahrgenommen wird, präsentiert es auch einen eigenen aurischen Rand, etwa einen Zoll breit, der eine sehr schwache enthält, <sup>[33]</sup>Verdampfen Sie das Duplikat oder die Fotografie der Farben und geometrischen Figuren, die sich auf die tatwischen Auren beziehen, wie sie zum Zeitpunkt der Beobachtung entlang des Materialkörpers vorhanden sein können. Andererseits wird durch seine Materie die Flüsse des Blutes und der lebenswichtigen Flüssigkeit reflektiert gesehen. Es hat ferner die Eigenschaft, die Eindrücke und Narben von Krankheiten und Wunden zu bewahren, die geheilt wurden und anscheinend aus dem materiellen Körper verschwunden sind. Das Studium all dieser Besonderheiten im Doppel ist jedoch aufgrund der allgemeinen Ohnmacht dieses Prinzips schwieriger als die Prüfung der anderen Auren, und der Überschattung der anderen aurischen Manifestationen.

**III. INHALIERTES PRANA, PRANIC AURA, VITALITÄT, ZWEITES PRINZIP**(ausgehend von den unteren). — Wir haben bereits gesehen, dass Prana in Bezug auf den Menschen in zwei Teile unterteilt werden muss, den "Halden" und den "Ausatmen", wie es auch unter zwei Aspekten betrachtet werden kann: dem individualisierten Prana und dem universellen oder wiederkehrenden tatwischen Strömen, die lediglich durch den Körper laufen. Der erste Teil, der ausgeatmete, wurde durch Erfordernisse der Klassifizierung

bereits beschrieben; Wir kommen jetzt zur individualisierten Prana. Wie uns gesagt wird, ist das ätherische Doppel das Vehikel von Prana, — dieser positiv-negativen Solarkraft, die alle Prinzipien vereint und Vitalität verleiht, — also ein Beobachter, Während der physischen Untersuchung des dichten Körpers kann die Zirkulation dieser Prana bemerkt werden, da sie in Form der menschlichen Prana individualisiert wird: "farblos, obwohl es in der Atmosphäre intensiv leuchtend und extrem aktiv ist", wird es von der Astralpelze auf ähnliche Weise absorbiert und transformiert, wie die Lunge die Luft absorbiert, und wird so zur Quelle aller besonderen vitalen und elektrochemischen Phänomene im Körper. Zu diesem Zweck erreicht es den materiellen Körper durch den ätherischen in Form eines Dampfes, der als "konstanter Partikelstrom einer schönen Farbe" beschrieben wurde," unterschiedlich von blassroten bis zu dunkelroten Farbtönen, die bei materiellen Personen dichter sind und "durch den ganzen Körper und insbesondere entlang der Nerven und Muskeln fließen, so wie das Blut in den Gefäßen fließt"; Ein Teil dieser Kraft bildet die sogenannte Nervenflüssigkeit, ein Teil davon wird allmählich vom Körper absorbiert und ein Teil wird in einem nahezu unveränderten Zustand ausgeatmet, dieser überflüssigen, nicht absorbierten nicht absorbiert es wird von der Astralpelze auf ähnliche Weise absorbiert und transformiert, wie die Lunge die Luft absorbiert, und wird so zur Quelle aller besonderen vitalen und elektrochemischen Phänomene im Körper. Zu diesem Zweck erreicht es den materiellen Körper durch den ätherischen in Form eines Dampfes, der als "konstanter Partikelstrom einer schönen Farbe" beschrieben wurde," unterschiedlich von blassroten bis zu dunkelroten Farbtönen, die bei materiellen Personen dichter sind und "durch den ganzen Körper und insbesondere entlang der Nerven und Muskeln

fließen, so wie das Blut in den Gefäßen fließt"; Ein Teil dieser Kraft bildet die sogenannte Nervenflüssigkeit, ein Teil davon wird allmählich vom Körper absorbiert und ein Teil wird in einem nahezu unveränderten Zustand ausgeatmet, dieser überflüssigen, nicht absorbierten und wird so zur Quelle aller besonderen vitalen und elektrochemischen Phänomene im Körper. Zu diesem Zweck erreicht es den materiellen Körper durch den ätherischen in Form eines Dampfes, der als "konstanter Partikelstrom einer schönen Farbe" beschrieben wurde," unterschiedlich von blassroten bis zu dunkelroten Farbtönen, die bei materiellen Personen dichter sind und "durch den ganzen Körper und insbesondere entlang der Nerven und Muskeln fließen, so wie das Blut in den Gefäßen fließt"; Ein Teil dieser Kraft bildet die sogenannte Nervenflüssigkeit, ein Teil davon wird allmählich vom Körper absorbiert und ein Teil wird in einem nahezu unveränderten Zustand ausgeatmet, dieser überflüssigen, nicht absorbierten und wird so zur Quelle aller besonderen vitalen und elektrochemischen Phänomene im Körper. Zu diesem Zweck erreicht es den materiellen Körper durch den ätherischen in Form eines Dampfes, der als "konstanter Partikelstrom einer schönen Farbe" beschrieben wurde," unterschiedlich von blassroten bis zu dunkelroten Farbtönen, die bei materiellen Personen dichter sind und "durch den ganzen Körper und insbesondere entlang der Nerven und Muskeln fließen, so wie das Blut in den Gefäßen fließt"; Ein Teil dieser Kraft bildet die sogenannte Nervenflüssigkeit, ein Teil davon wird allmählich vom Körper absorbiert und ein Teil wird in einem nahezu unveränderten Zustand ausgeatmet, dieser überflüssigen, nicht absorbierten in Form eines Dampfes, der als "konstanter Strom von Partikeln einer schönen Farbe" beschrieben wurde, der von blassroten bis zu dunkelroten Farbtönen variiert und bei materiellen Personen dichter ist, "fließt durch den ganzen Körper und besonders entlang der Nerven und Muskeln, so wie das Blut in den Gefäßen fließt "; ein Teil dieser Kraft bildet die sogenannte Nervenflüssigkeit, Ein Teil davon wird allmählich vom Körper absorbiert und ein Teil wird in einem nahezu unveränderten Zustand ausgeatmet, diesem überflüssigen, nicht absorbierten in Form eines Dampfes, der als "konstanter Strom von Partikeln einer schönen Farbe" beschrieben wurde, der von blassroten bis zu dunkelroten Farbtönen variiert und bei materiellen Personen dichter ist, "fließt durch den ganzen Körper und besonders entlang der Nerven und Muskeln, so wie das Blut in den Gefäßen fließt "; ein Teil dieser Kraft bildet die sogenannte Nervenflüssigkeit, Ein Teil davon wird allmählich vom Körper absorbiert und ein Teil wird in einem nahezu unveränderten Zustand ausgeatmet, diesem

überflüssigen, nicht absorbierten Ein Teil davon wird allmählich vom Körper absorbiert und ein Teil wird in einem nahezu unveränderten Zustand ausgeatmet, diesem überflüssigen, nicht absorbierten Ein Teil davon wird allmählich vom Körper absorbiert und ein Teil wird in einem nahezu unveränderten Zustand ausgeatmet, diesem überflüssigen, nicht absorbierten <sup>[34]</sup>Teil "stark vom Körper in alle Richtungen ausstrahlen." Während das inhalative Prana, — unter gesunden Bedingungen, — eine klare rötliche oder lavendelfarbene Farbe annimmt, die bis blau variiert, wird es bei Krankheit rauchig und bei einer sterbenden Person aschig. Diese Aura wirkt als eine Art Schleier über alle unteren, und der nicht absorbierte Teil scheint in die goldene Strahlung der elektrischen Aura zu schmelzen.

## § 2. Psychische oder Seelenanweisungen.

Die Auren, die wir bisher bemerkt haben, sind die materiellsten oder physikalischsten. Sie repräsentieren in der Tat die unteren Königreiche der Natur, die Geometrischen und Magnetischen, die dem Mineral entsprechen, die Chromatischen für das Gemüse und die Kalorischen und Elektrischen für das Tier. Sie können jedoch noch andere Merkmale enthalten, die erweiterte Studien aufzeigen werden. Daher scheint es Manifestationen zu geben, die sich auf die verschiedenen chemischen Bestandteile des Körpers und ihre Auren beziehen, auf die Art des aufgenommenen Lebensmittels und seine Wirkung sowie auf besondere Merkmale des Ätherkörpers. Aber wir müssen jetzt zu dem Teil der menschlichen Aura kommen, der sich mit etwas mehr als materiellen, körperlichen Bedingungen befasst; Wir erreichen den realen Mann und die Manifestationen seiner höheren Fähigkeiten.

**IV. DIE KAMIC AURA**(Kama, Kama-rupa, Tierseele, wahrer Astralkörper, drittes Prinzip). — Dies ist die Manifestation der Kamic-Scheide von Wünschen und Leidenschaften, und deshalb ist es das Feld, auf dem all diese Ideen und Emotionen den äußeren Hinweis auf ihre Existenz liefern. Wenn wir darüber nachdenken, dass Kama in unserer vierten Runde immer noch das vorherrschende, am weitesten entwickelte unserer Prinzipien ist und dass wir wirklich noch unter vollem Einfluss stehen, Wir werden leicht verstehen, dass die Kamic Aura ebenfalls die am weitesten entwickelte über der bloßen Materialebene und die bekannteste sein muss, wichtig und interessant, um auf der psychischen Ebene zu studieren, während es sich neben der einfachen elektromagnetischen Ausblutung — befindet, die von gewöhnlichen Sehern am leichtesten zu unterscheiden ist. Sein allgemeines Aussehen

scheint das einer farbigen, trüben Masse zu sein, die die unteren Körper und Auren durchdringt: "Der Kamic-Körper eines Mannes, dessen Gedanken niedrig und tierisch sind, ist grob, dick, dicht und dunkel, oft so dicht, dass der Umriss des physischen Körpers ist <sup>[35]</sup>fast verloren darin, während das eines fortgeschrittenen Mannes fein, klar, leuchtend und hell ist "... und" indem man edel denkt, Wir reinigen den Kamic-Körper, auch ohne bewusst auf dieses Ziel hingearbeitet zu haben " (Mann und seine Körper). Was auch immer die Qualität der Kamic-Scheide sein mag, ausgehend von der Haut, es scheint immer deutlich durch das Band der Tatwic Aura und erstreckt sich darüber bis etwa vier Zoll vom Körper entfernt, wodurch die eigentliche Kamic Aura gebildet wird. Es scheint dort normalerweise in drei Zonen unterschiedlicher Farben unterteilt zu sein, die in der folgenden Reihenfolge vom Körper nach außen angeordnet sind: Pink oder Rot, Violett oder Blau und Orange-Gelb, Das Rot wird in einem niederen materiellen Sinnlichen akzentuierter und vordominanter, während die anderen Farbtöne vorherrschen, wenn die Kamic-Kräfte gedämpfter werden, spiritueller und gereinigter bemerkt Frau Besant richtig, dass bei einem Mann vom groben Typ die drei oben genannten Kamic-Zonen, In Farbton abgestumpft werden schmutzige Rot- und Grün- und Braun-Farben anstelle von Orangengelb (Lucif., XIX., 69). Aber es muss gut verstanden werden, dass, was auch immer ihre Farbtöne sein mögen, auf all diesen drei farbigen Zonen als Hintergrund gesehen werden, die sich ständig manifestieren, blinkt und spielt wie die Luftschlangen der Aurora Borealis, die chromatischen Eindrücke all unserer Gedanken, Leidenschaften, Wünsche und Emotionen, wie auch die äußerer Einflüsse wie Klang, Musik, usw. Unsere eigene Stimme und die anderer müssen sich auch auf unsere Kamic Aura auswirken. Unter Berücksichtigung der engen Korrelation zwischen Ton und Farbe muss hier ein Exkurs zugelassen werden. Sprache kann definiert werden: "Klingt von einer persönlichen Bedeutung durchdrungen, Ausdrucksmodi der sprechenden Entität." Während die Aura des Hörers beeinflusst wird, muss die Sprache daher auch eng mit der Aura des Sprechers verbunden sein. Tatsächlich scheint es nur natürlich, dass, wenn wir wüssten wie, der Charakter, die Moral sowie der physische Status jeder Person, konnte durch die Intonationen seiner Stimme und die verschiedenen Eigenschaften — in Ton, Formen und Farben —, die durch seine Rede ausgegeben wurden, wahrgenommen werden. Mit anderen Worten, als Manifestationen seiner Gedanken die besonderen Schwingungen der Sprache eines Mannes —, was als seine persönliche Sprachgleichung bezeichnet werden könnte, — sollte bei einem empfindlichen oder



Sprache aurische Farben sein, und in dieser Reihe von Ideen muss es ein großartiges Beobachtungsfeld für die Schüler geben.

Wie Herr Sinnett sagt: "Die Kamic Aura ist der Spiegel, auf dem jedes Gefühl, jedes Verlangen reflektiert wird" und repräsentiert wie die tierische Seele im Menschen, sein Aussehen als Ganzes "drückt denjenigen, die seine Bedeutung verstehen, den allgemeinen Status der niederen sinnlichen Natur bei jedem beobachteten Individuum aus." Andererseits lesen wir, dass "Hellseher Farbblitze sehen können, die sich ständig in der Aura ändern, die jeden Menschen, jeden Gedanken und jedes Gefühl umgibt und sich so in der Astralwelt übersetzt, sichtbar für den Astralblick. Personen, die etwas weiter entwickelt sind als gewöhnliche Hellseher, können auch die Gedankenformen (die die Blitze begleiten) und die Effekte sehen, die durch Farbblitze zwischen den Horden von Elementaren hervorgerufen werden "(A. Besant, Karma). Diese "Gedankenformen" mit mehr oder weniger Kraft und Bestimmtheit und in mehr oder weniger Entfernung entsprechend den geistigen Fähigkeiten und dem positiven Charakter der Person projiziert werden; ihre Projektion scheint im Allgemeinen vom Gesicht im vorderen Teil der Aura aus zu kommen, aber es muss auch hinzugefügt werden, dass bestimmte Kamic blinkt, Darstellen von Emotionen, die enger mit der Essenz der Persönlichkeit verbunden sind, schießen Sie direkt durch Kama zur psychischen Aura.

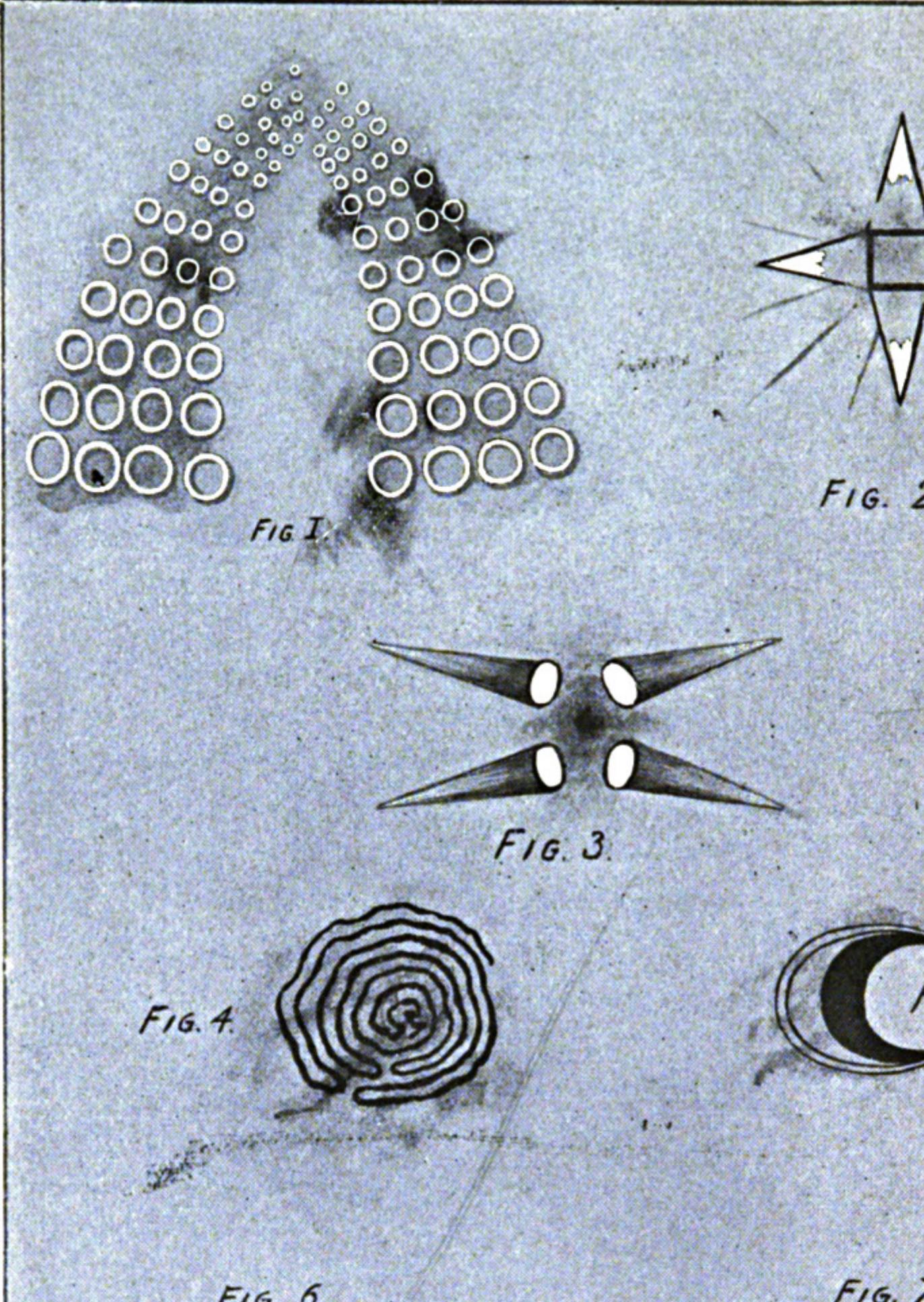
Einige sehr interessante "Gedankenformen" wurden in veröffentlicht *Luzifer*, (September 1896); dennoch beginnen sie nicht, das Thema zu erschöpfen, das so unbegrenzt ist wie die Kräfte des menschlichen Denkens selbst. Es ist hier nicht möglich, sich mit diesem speziellen Thema zu befassen, außer mit der dazugehörigen Musterplatte, das würde viel mehr Raum und Zeit erfordern, als hier der gesamten Aura gegeben wird; aber der Schriftsteller hofft, ihm einen weiteren Aufsatz zu widmen.

Wie es von ihrem Charakter aus leicht zu erwarten ist, ist die Schwierigkeit beim Studium von Gedankenformen ihre plötzliche, oft unerwartete Manifestation und ihre vergängliche Dauer. Herr Sinnett sagt genau: "Es gibt sehr wenig Beständigkeit über die Manifestationen von Kama, seine Farben (diejenigen, die durch seine Substanz blitzen, nicht die drei permanenten Zonen), seine Brillanz, Die Geschwindigkeit seiner Pulsationen ändert sich von Moment zu Moment. Ein Ausbruch von Wut wird die gesamte Kamic Aura mit tiefem Rot belasten <sup>[37]</sup>(oder scharlachrot) blinkt auf einem dunklen Boden; Ein plötzlicher Schreck (physischer oder materieller Schrecken) wird in einem Moment alles in eine Masse von grässlichem, leuchtendem Grau verwandeln," . . . "Wenn der Mann dadurch

<https://borderlandsciences.org/project/aura/ref/marques/ii.html#s1>

**Liebe fühlt, rosaroter Nervenkitzel"; Die Farbtöne all dieser Manifestationen ändern sich jedoch mit der Natur der Emotion.**

# THE HUMAN AURA—THOUGHT FORMS.



Die auf der Platte angegebenen Proben beziehen sich auf folgende Gedanken:

Abbildung 1. *Angst* der Entdeckung, die von einem schlechten Gewissen ausgeht, wobei die Kreise helle Ringe sind, die in einem Nebel unterschiedlicher Graustufen, Rosa und Lila ausgebreitet sind;

Abbildung 2. Ein schöner hingebungsvoller Gedanke, nicht tief, aber inbrünstig; weiche und milde Linien in einem bläulichen Nebel;

Abbildung 3. *Mitleid*, rotviolette Wolke in der Mitte, die nach außen zu hellviolett verblasst; Die Ringe sind helllicht und die Hörner dunkelrosa schattieren hellrosa;

Abbildung 4. *Täuschung*, eine hässliche, aber sehr charakteristische Form in verschiedenen Farben, im Allgemeinen Stahl oder Dunkelblau, die in einem Nebel von ashey pink erscheint;

Abbildung 5. Plötzlicher Gedanke an "wie die Zeit vergangen ist und flüchtig ist", der die Halbmondhörner des Begehrens und Bedauerns zeigt, wobei der kleinere innen blau ist, der zweite gelb, und der schmale draußen, weiß, in einem farblosen Nebel;

Abbildung 6. Geistig *Angst*, begleitet von einem schrumpfenden Gefühl in Knie und Bauch, hellen Kugeln in einem Nebel aus Grau, Rosa und Gelb;

Abbildung 7. Eine andere Form, physisch *Angst* mit Wut, einem schwarzen und grauen Nebel, mit elektrischen Blitzen explosiver Leidenschaft.

Es ist hier nicht der Ort, um etwas über die Natur der Kamic-Scheide selbst oder über die Bildung der Kama-Rupa daraus zu sagen, diese andere Kopie des Körpers, mit der der eingeweihte Mann hinausgehen und sich weit weg von seinem Körper manifestieren kann, noch erzählen, was mit dem Kamic-Umschlag nach dem Tod und nach dem Vergießen des Etheric Double passiert. Diese Punkte, die wenig mit dem vorliegenden Thema zu tun haben, werden in verschiedenen späten Veröffentlichungen und insbesondere in Frau Besants Mann und seinen Körpern zufriedenstellend erläutert.

[38]

**V. PSYCHISCHE AURA**, (Untere Manas, halbtierisch-menschliche Seele, Persönlichkeit, viertes Prinzip). — Nach dem, was oben dargelegt wurde, Es wird nicht unerwartet sein, dass Kama mit der Mehrheit unserer gegenwärtigen Menschlichkeit das vorherrschende Prinzip ist, was wir jetzt über die psychische oder niedermanasische Hülle zu sagen haben. Obwohl dies wirklich die wichtigste unserer Hüllen sein sollte, da es die Persönlichkeit darstellt, — der mentale Mann auf der unteren Ebene, — und obwohl es in unserem fünften Rennen bereits

weiter entwickelt ist als im vorherigen vierten Rennen, ist es sehr weit von der Entwicklung entfernt, die es schließlich erreichen wird. Folglich sind auch seine Manifestationen als Aura im Allgemeinen weniger ausgeprägt, als sie sein sollten. Vom Körper nach außen kann der Seher dieser Aura folgen, während sie sich mit den anderen vermischt; aber es ist normalerweise so schwach, Seine Textur ist so zart und von der gröberen Materie der unteren Auren so überschattet, dass sie über das Kamic-Feld, vom Körper weg, am besten sichtbar wird. Dort zeigt es auch das Aussehen eines bewölkten Films, der viel höher und feiner ist als der Kamic, der nicht für alle Hellseher wahrnehmbar ist, aber leicht zu unterscheiden für diejenigen, die es analysieren können, da es aus zwei Teilen oder Schichten besteht: Der erste hat eine grüne Farbe, deren Intensität den Entwicklungsgrad dieser Hülle oder dieses Prinzips und damit den Status der Persönlichkeit bezeichnet; der andere oder obere außerhalb eines, eine Art gelbliche Kante oder Grenze mit einem mehr oder weniger leichten Schimmer, je nach Intensität des unteren Teils. Diese Aura erstreckt sich bis etwa sechs oder sieben Zoll von der Oberfläche des dichten Körpers entfernt. [ [ [Dort zeigt es auch das Aussehen eines trüben Films, der viel höher und feiner ist als der Kamic, der nicht für alle Hellseher wahrnehmbar ist, aber leicht zu unterscheiden für diejenigen, die es analysieren können, da es aus zwei Teilen oder Schichten besteht: Der erste hat eine grüne Farbe, deren Intensität den Entwicklungsgrad dieser Hülle oder dieses Prinzips und damit den Status der Persönlichkeit bezeichnet; der andere oder obere außerhalb eines, eine Art gelbliche Kante oder Grenze mit einem mehr oder weniger leichten Schimmer, je nach Intensität des unteren Teils. Diese Aura erstreckt sich bis etwa sechs oder sieben Zoll von der Oberfläche des dichten Körpers entfernt. [Dort zeigt es auch das Aussehen eines trüben Films, der viel höher und feiner ist als der Kamic, der nicht für alle Hellseher wahrnehmbar ist, aber leicht zu unterscheiden für diejenigen, die es analysieren können, da es aus zwei Teilen oder Schichten besteht: Der erste hat eine grüne Farbe, deren Intensität den Entwicklungsgrad dieser Hülle oder dieses Prinzips und damit den Status der Persönlichkeit bezeichnet; der andere oder obere außerhalb eines, eine Art gelbliche Kante oder Grenze mit einem mehr oder weniger leichten Schimmer, je nach Intensität des unteren Teils. Diese Aura erstreckt sich bis etwa sechs oder sieben Zoll von der Oberfläche des dichten Körpers entfernt. [aus zwei Teilen oder Schichten zusammengesetzt: Der erste hat eine grüne Farbe, deren Intensität den Entwicklungsgrad dieser Scheide oder dieses Prinzips angibt, und daher der Status der Persönlichkeit; der andere oder obere außerhalb des einen, der eine Art

gelblicher Rand oder Rand eines mehr oder weniger leichten Scharniers ist, entsprechend der Intensität des unteren Teils. Diese Aura erstreckt sich bis etwa sechs oder sieben Zoll von der Oberfläche des dichten Körpers entfernt. [aus zwei Teilen oder Schichten zusammengesetzt: Der erste hat eine grüne Farbe, deren Intensität den Entwicklungsgrad dieser Scheide oder dieses Prinzips angibt, und daher der Status der Persönlichkeit; der andere oder obere außerhalb des einen, der eine Art gelblicher Rand oder Rand eines mehr oder weniger leichten Scharniers ist, entsprechend der Intensität des unteren Teils. Diese Aura erstreckt sich bis etwa sechs oder sieben Zoll von der Oberfläche des dichten Körpers entfernt. [Diese Aura erstreckt sich bis etwa sechs oder sieben Zoll von der Oberfläche des dichten Körpers entfernt. [Diese Aura erstreckt sich bis etwa sechs oder sieben Zoll von der Oberfläche des dichten Körpers entfernt. [\*] Aber Frau Besant sagt:

"Es gibt eine ausgeprägte Besonderheit über den Geist-Körper (niedriger) <sup>[39]</sup>Manas), wie sich sein äußerer Teil in der menschlichen Aura zeigt: Es wächst, nimmt an Größe und Aktivität zu, Inkarnation nach Inkarnation, mit dem Wachstum und der Entwicklung des Menschen selbst . . . Wenn wir eine sehr unentwickelte Person betrachten, werden wir den Geistkörper sogar schwer zu unterscheiden finden . . . . Es ist so wenig entwickelt, dass eine gewisse Sorgfalt erforderlich ist, um es überhaupt zu sehen: einen fortgeschritteneren Mann zu betrachten. . . . nicht spirituell, Aber in den Fähigkeiten des Geistes, der den Intellekt trainiert und entwickelt hat, werden wir feststellen, dass der Geist-Körper eine ganz bestimmte Entwicklung erlangt . . . . Es ist ein klares und definitiv umrissenes Objekt, fein im Material und schön in der Farbe, ständig vibrierend mit enormer Aktivität, voller Leben, voller Kraft, der Ausdruck des Geistes in der Welt des Geistes." (Mann und seine Körper, Luzifer, XVIII., 124). Mit anderen Worten, die psychische Hülle wächst im äußeren Erscheinungsbild *pari-passum* mit dem Wachstum der Eigenschaften des Geistes. In der Form nimmt es nicht wie die minderwertigen Hüllen eine deutliche Darstellung des physischen Menschen an, aber es ist im Umriss fast oval, obwohl es die unteren Körper durchdringt, und sie mit einer strahlenden Atmosphäre umgeben, während es sich entwickelt. Es hat somit die Fähigkeit, ein sehr schönes und ruhmreiches Objekt mit dem Wachstum der höheren Fähigkeiten des Geistes zu werden. Es ist hier nicht notwendig, mehr über diese Scheide zu sagen, sondern nur hinzuzufügen, dass Lower Manas, da Lower Manas auch in hohem Maße an der Natur der nächstniedrigeren Scheide Kama teilnimmt, Die psychische Aura repräsentiert also in der Tat den allgemeinen

Durchschnitt der Aura darunter, aber es ist viel mehr als das, denn darin erscheinen Strahlen der Spiritualität und Intellektualität, die auf der unteren Ebene keinen Platz haben." Am zweifellossten, wenn die Blitze, die durch die mit einem bestimmten Verlangen verbundenen Schwingungen gebildet werden, in der Kamic Aura stark und gewöhnlich wiederholt werden, Sie müssen in der unteren manasischen Aura entsprechende Vibrationen aufstellen, die dort einen bleibenden Schimmer derselben Farbe erzeugen. In dieser Aura können daher auch einige Hinweise auf die allgemeine Disposition oder den Charakter der Person, ihre guten und schlechten Punkte und durch Strömungen im Zusammenhang mit dieser Aura gelesen werden, offen für hellseherische Visionen sind die Bildaufzeichnungen des vergangenen Erdlebens der Persönlichkeit." (Leadbeater, Theos., XVII., 138) Dieser Herr Sinnett erklärt durch die Tatsache, dass, da die psychische Aura aus Akasha besteht, Sie müssen in der unteren manasischen Aura entsprechende Vibrationen aufstellen, die dort einen bleibenden Schimmer derselben Farbe erzeugen. In dieser Aura können daher auch einige Hinweise auf die allgemeine Disposition oder den Charakter der Person, ihre guten und schlechten Punkte und durch Strömungen im Zusammenhang mit dieser Aura gelesen werden, offen für hellseherische Visionen die Bildaufzeichnungen des vergangenen Erdlebens der Persönlichkeit." ( Leadbeater, Theos., XVII., 138 ) Dieser Herr Sinnett erklärt durch die Tatsache, dass, da die psychische Aura aus Akasha besteht, Sie müssen in der unteren manasischen Aura entsprechende Vibrationen aufstellen, die dort einen bleibenden Schimmer derselben Farbe erzeugen. In dieser Aura können daher auch einige Hinweise auf die allgemeine Disposition oder den Charakter der Person, ihre guten und schlechten Punkte und durch Strömungen im Zusammenhang mit dieser Aura gelesen werden, offen für hellseherische Visionen sind die Bildaufzeichnungen des vergangenen Erdlebens der Persönlichkeit." (Leadbeater, Theos., XVII., 138) Dieser Herr Sinnett erklärt durch die Tatsache, dass, da die psychische Aura aus Akasha besteht, offen für hellseherische Visionen sind die Bildaufzeichnungen des vergangenen Erdlebens der Persönlichkeit." (Leadbeater, Theos., XVII., 138) Dieser Herr Sinnett erklärt durch die Tatsache, dass, da die psychische Aura aus Akasha besteht, offen für hellseherische Visionen sind die Bildaufzeichnungen des vergangenen Erdlebens der Persönlichkeit." (Leadbeater, Theos., XVII., 138) Dieser Herr Sinnett erklärt durch die Tatsache, dass, da die psychische Aura aus Akasha besteht, [40]es stellt den Betrachter in eine subtile Beziehung zu den akasischen Ebenen, von denen alle

mit dieser Ebene verbundenen Ereignisse aufgezeichnet sind, und folglich mit allen Aktionen, die von den unteren Manas oder der Persönlichkeit ausgeführt werden (siehe Trans. London Lodge, Nr. 18, p. 17-18).

*Auric Colors und ihr Import.*— Bevor auf die Beschreibung der höheren Auren übergegangen wird und in den unteren die chromatischen Manifestationen — sowohl physisch als auch mental — am zahlreichsten und wichtigsten sind, Es wird richtig sein, etwas über die Bedeutung der in ihnen gesehenen Farben zu sagen. Es gibt kein Land, in dem die Symbologie der Farbe besser verstanden wird als in Indien. So werden sogar die Statuen der Gottheiten nach der mystischen, spirituellen Stimmung gefärbt, die jedem von ihnen zugeschrieben wird: "Weißer und gelber Teint, der milde Stimmungen verkörpert, während rot, Blau und Schwarz gehören zu den heftigen Formen, obwohl manchmal hellblau, der Himmel darstellt, nur himmlisch bedeutet; im Allgemeinen sind die Götter weiß gestrichen, Kobolde, Rot und Teufel, schwarz, wie ihre europäischen Verwandten" (Surgeon-Major Waddell, Buddhismus in Thibet, 337). Die Schutzengel der vier Ecken des Universums sind jeweils: Ost, weiß; Süd, grün; West, Rot und Nord, Gelb. Leider werden in Indien das Thema Farben und ihre wahren Schattierungen und Bedeutungen unter exoterischen und sehr irreführenden Jalousien eifersüchtig gehütet. Der Grund für diese Geheimhaltung ist die Kraft, die sich aus dem wahren Wissen ergibt. Zum Beispiel wird in Bezug auf die menschliche Aura richtig behauptet, dass — für jemanden, der — jede Farbe kennt, jeder Lichtblitz, der sich in einer Aura manifestiert, hat während des Wachzustands eine besondere Bedeutung und hilft zu zeigen, was der Mann materiell und moralisch ist; in welchem Ausmaß oder in welcher Entwicklung er erreicht hat, und sogar was sind seine täglichen Gewohnheiten, Gedanken, Leidenschaften und Taten. In einer aurischen Untersuchung über die Natur eines Menschen, Charakter und Intellektualität müssen in der vierten und fünften (Masanic) Aura gesucht werden; die Gedanken, Wünsche und Leidenschaften im dritten (Kamic) und das Material, physikalische Bedingungen im zweiten und ersten (pranisch und elektromagnetisch). Darüber hinaus weist die allgemeine Tönung, die überall vorherrscht, darauf hin, welches der Prinzipien das herrschende ist, entweder gewöhnlich oder zum Zeitpunkt der Beobachtung, und seine Schwankungen oder die Intensität seiner Schwingungen zeigen die Aktivität des entsprechenden Prinzips. und seine Schwankungen oder die Intensität seiner Schwingungen zeigen die Aktivität des entsprechenden Prinzips. und seine Schwankungen oder die

Intensität seiner Schwingungen zeigen die Aktivität des entsprechenden Prinzips.

[41]

Viele Schwierigkeiten bergen jedoch den Weg zu diesem Wissen:

a) Es wurde gut gesagt, dass in der astralen und mentalen Ebene genauso wie in der physischen Welt, Farben hängen von der Anzahl der Schwingungen ab, die in einer Sekunde stattfinden. und je höher die Ebene und desto höher der Gedanke oder die Emotion in dieser Ebene, Je größer die Anzahl der induzierten Vibrationen ist. Daher kann leicht verstanden werden, dass die verschiedenen Farben und Schattierungen sowohl in ihrem Aussehen und ihrer Natur als auch in ihrer Bedeutung, unterscheiden sich sehr stark je nach Ebene und der besonderen Aura, in der sie sich manifestieren. Daher muss Rot, das in den tatwischen Emanationen von Prana zu finden ist, eine völlig andere Peilung haben als Rot, das im Kamic oder in den manasischen Scheiden gefunden wurde. Andererseits sind die Farben von Prana zwar die materiellsten, aber bereits sehr unähnlich zu den gröberen prismatischen Farbtönen, die physischen Augen bekannt sind. Herr.Sinnett vermittelt eine korrekte Vorstellung von der besonderen Bedeutung der Ultra-Strahlen des Spektrums (Aura S. 20-21), kann aber auch irreführend sein, da er anscheinend die Astralfarben auf die unsichtbaren Strahlen dieser beiden Ultra-Seiten beschränken möchte, ist die Gesamtzahl der Spektralfarben seiner Meinung nach, vierzehn statt nur die sieben in der Physik bekannten. Obwohl dies in dieser Hinsicht unvollständig ist, sollten die Farben nach seiner eigenen Aussage einundzwanzig statt vierzehn sein (sieben im leuchtenden Teil und sieben, unsichtbar für die gewöhnliche Vision in jeder der Kalorien- und Chemiezon); in Wirklichkeit die psychischen oder astralen Farben, gesehen von Hellsehern, scheinen wahre Astraloktaven der physikalischen Farben zu sein, und ihre Farbtöne werden durch die Tatsache, dass sie zu einem positiven oder negativen Strom gehören, weiter verändert (Rama Prasad, Theos., IX., p. 541), wodurch in der menschlichen Aura die Positivität oder Negativität eines einzelnen Charakters angegeben wird (Olcott, Theos., XVII., P. 142).

b) Auf den höheren Ebenen werden die Farben der höheren Prinzipien oder ihrer Auren noch ätherischer, spiritueller, zarter, unbeschreiblicher, — mit "Farbtöne, die keine Sprache beschreiben kann, weil sie keinen Platz im Spektrum der Erde haben "—, so dass es nicht nur eine gute psychische Vision erfordert, aber ein gut ausgebildeter Student, der diese unbeschreiblichen Schattierungen richtig aufzählt oder qualifiziert und versucht, sie in Wörter zu übersetzen, umso

mehr, als <sup>[42]</sup>Herr Sinnett, einige sind wahrer "sensiert" als gewöhnliche Beobachter. Es kann daher nicht, Seien Sie überraschend, dass verschiedene Seher so viele Meinungsverschiedenheiten über die Zuordnung der verschiedenen Farbtöne zu den mentalen oder moralischen Eigenschaften geäußert haben sollten, auf die sie setzen sollen; Darüber hinaus scheinen der Wert und die Bedeutung jeder chromatischen Empfindung und ihre offensichtliche Entsprechung mit dem Charakter durch die "persönliche Gleichung des Beobachters" veränderbar zu sein, ein Faktor, der auf den höheren Ebenen sehr schwer abzuschätzen ist. Infolgedessen, wie Oberst Olcott sehr richtig sagt, "ist es noch zu früh, um vorbehaltlos eine kategorische Identifizierung der aurischen Farbe mit Zeichenphasen zu akzeptieren," und langjährige Studien und Experimente zahlreicher Beobachter werden notwendig sein, um positive Ergebnisse zu erzielen, es sei denn, uns helfen diejenigen, die es wissen.

Bisher besteht jedoch eine perfekte Übereinstimmung in der Überzeugung, dass "Helligkeit und Zärtlichkeit der Farben mit der Erhebung und dem ideal perfekten menschlichen Charakter einhergehen". Schwärze und trübe, graue oder rauchige Wolken entweder mit moralischer Erniedrigung, Hass, Bosheit, unangenehmen Gefühlen oder mit Melancholie und körperlichem Leiden; blutrot mit Grausamkeit und wilden Leidenschaften im Allgemeinen, braun, rot und scharlachrot vor Wut, schleimig, — nicht klar und hell — grün vor Betrug, Verrat und Selbstsucht ( siehe Theos., XVII., 141 ). Dies würde die Intuition der Künstler erklären, die engelhaft Wesenheiten in einem Lichtausfluss malen, während dämonische Charaktere immer von schwarzen Wolken und dem grellen Schein roter Flammen begleitet werden. Herr Sinnett vermittelt sehr ähnliche Ideen: "Wir finden nicht", sagt er, "dass das Spektrum im gesamten Katalog der aurischen Farben auf eine Weise verfolgt werden kann, die die beiden Serien in direkte Beziehungen bringt; "Doch im weitesten Sinne, Die aurischen Farben könnten wie folgt klassifiziert werden:

1. Die mittleren Farbtöne des Spektrums, *gelb* und hell *grün*, Es wird vermutet, dass sie mit einer starken Vitalität und auch mit den "aktiveren Formen der Intellektualität verbunden sind, die dem hellsten Licht des Spektrums entsprechen;"

2. Das *lila*, *blau* und *violett* Schatten haben mit spirituellen Eigenschaften zu tun: "Bestimmte unbekannte Farbtöne der ultravioletten Strahlen, die in der Aura von Personen gesehen werden, die mit hohen psychischen Begabungen begabt sind <sup>[43]</sup>Attribute, die mit einer edlen,

selbstlosen Natur und wahren spirituellen Bestrebungen verbunden sind;

3. *Rot* ist direkt mit niederen Leidenschaften verschiedener Art verbunden, insbesondere mit Wut, wenn auch keineswegs jede Art von Rot; denn es muss daran erinnert werden, dass "Die Farbangaben der Aura sind zahlreicher als die sieben Farbtöne des Spektrums, und jeder von ihnen hat sehr viel mehr als eine Bedeutung," so dass insbesondere in Bezug auf Rot, während eine Art auf Wut eines brutalen und selbstsüchtigen Typs hinweisen kann, eine andere Tönung "edle Empörung und andere klarere und mildere Schatten" darstellen kann," direkt "mit der Emotion der Liebe verbunden", purpurrot mit tierischer Liebe und zarter Rose "mit Liebe in ihrem höheren und reineren Aspekt". . . "diese Rose ist auch, vermischt mit Braun, wenn es egoistisch ist, oder mit mattem Grün, wenn es von Eifersucht begleitet wird "(Lucif., XIX., 71). Verschiedene Rottöne können auch durch sympathische oder harte Noten von Musik erzeugt werden. Aber "psychische Qualifikationen, die nur mit einem grovelnden, selbstsüchtigen Durst nach mysteriösem Wissen verbunden sind und zu schwarzer Magie für Basis- und böse Zwecke führen, sind in der Aura sicherlich durch die Farben des Ultra-Rotes angezeigt."

Wieder blaue Farbtöne, die normalerweise mit religiösem Gefühl, Hingabe und sogar in ihren feineren Farbtönen mit sehr erhabenen spirituellen Tendenzen verbunden sind, wenn sie in der Tönung sehr vertieft und verdunkelt werden, werden Sie bezeichnend für eine sehr enge, selbstverantwortliche Natur und sogar —, wenn sie trübe und schlammig ist, — für Selbstsucht in ihren einfachsten und einfachsten Aspekten. [\*] "Okkulte Fortschrittsshow [44] selbst nicht nur durch Farben, sondern auch durch die größere Leuchtkraft der Aura, durch ihre erhöhte Größe und ihren eindeutigeren Umriss." Für weitere Informationen über das derzeitige Wissen in theosophischen Kreisen zur Farbbedeutung wird der Leser auf die Tabelle von Herrn Leadbeater (Theos. XVII. 139, auch in Broschürenform, veröffentlicht von der indischen Sektion T.S.), die sorgfältig überprüft werden muss, Darin wird jedoch ein äußerst nützliches Sprungbrett für ein breites Feld interessanter und profitabler Forschung gefunden.

Im Zusammenhang mit dem Thema Farben muss auch erwähnt werden, dass außerhalb der allgemeinen chromatischen Merkmale der verschiedenen Auren, Einige bestimmte Körperteile weisen besonders begrenzte Ausstrahlungen von Farbtönen auf, die direkter dem eigentümlichen Prinzip zu entsprechen scheinen, mit dem dieser Teil enger verwandt ist. Zum Beispiel wird dunkelblau immer um die Ohren (wie bereits

erwähnt) und über die Lunge gefunden, grün über dem Leberbereich, rot schattiert in Orange unter dem Magen, gelb über der Kopfkronen, orange, mehr oder weniger gelblich, über den Füßen und Armen usw. Und diese speziellen, begrenzten Farben werfen zwar einen allgemeinen Schatten auf alle Auren in ihren umschriebenen Bereichen, variieren aber auch im Schatten oder in der Intensität bei verschiedenen Personen. aber natürlich, Sie sind nur am nackten Körper zu sehen.

Bevor man sich mit dem Thema der aurischen Farben und ihrer Bedeutung schließt, wird man ein weiteres merkwürdiges Merkmal der menschlichen Aura erwähnen: "Verschiedene Beobachter haben bemerkt, dass die Aura eines Adept nicht nur silberhell und intensiv ist und unendlich weiter in den Weltraum strahlt als die Aura des gewöhnlichen Menschen, aber es pulsiert ständig und arrangiert sich in geometrische Figuren." Oberst Olcott, der dies schreibt (Theos. XVII, 142) scheint die Richtigkeit der Tatsache eher zweifelhaft zu sein; doch aus den Beobachtungen des Schriftstellers, es scheint, dass diese geometrischen Pulsationen keineswegs auf die Auren der Adepten beschränkt sind, sondern gemeinsames Eigentum sind; nur bei gewöhnlichen Menschen, Sie sind so schwach, dass sie selbst für erfahrene Seher fast unsichtbar sind, während sie sich in guten moralischen Personen aktiver Intelligenz befinden, Mit Tendenzen zum Okkultismus werden sie ziemlich offensichtlich, ohne dass der Besitzer Adeptship einen Anspruch hat. Diese Zahlen <sup>[45]</sup> werden als isolierte oder unregelmäßig verteilte Sterne, Kreuze, Kreise, Dreiecke usw. beschrieben, die durch die farbige Materie der Kamic- und Psychic-Auren gesehen werden, anscheinend aus der Substanz der Aura selbst gebildet, obwohl ihre ständige Bewegung oder Schwingung ihnen eine Art schillerndes Aussehen vermittelt. Die Bedeutung dieser geometrischen Manifestationen scheint noch nicht ordnungsgemäß festgestellt worden zu sein, obwohl Oberst Olcott wahrscheinlich Recht hat, mit Platons Aphorismus in Verbindung zu stehen, den "Gott jemals geometrisiert" hat."

**VI. MANASISCHE AURA**, (Höhere Manas, untere Individualität, menschliche Seele, zufälliger Körper von Frau Besant, Karana Sarira von Sinnett, fünftes Prinzip, manchmal fälschlicherweise als Auric Egg bezeichnet). — Die gleiche Schwierigkeit, die die Beobachtung der psychischen Aura in der Nähe der Haut stört, tritt im Zusammenhang mit der manasischen Aura auf, und der beste Ort, um dies klar zu beobachten, ist, wo es sich über die psychische Aura erhebt. Es wird dort als eine Dampfwolke des subtilsten Indigoblaus beschrieben, deren Intensität und Schatten von der mentalen Entwicklung der Person abhängen. Es hat eine eiförmige Form

und erstreckt sich bis etwa 12 Zoll von der Oberfläche des materiellen Körpers entfernt. Es wird von einer hellen silbernen Kante begrenzt, deren Brillanz und Intensität auch von der des blauen Teils darunter abhängen. Herr Leadbeater bemerkt das sehr richtig "Es ist nicht um jeden herum, dem wir begegnen, dass diese Aura zu unterscheiden ist ", obwohl sie selbst beim niedrigsten Mann latent ist ... weil, wie Frau Besant erklärt: "Es folgt dem Gesetz der Evolution, und im Durchschnittsmenschen ist es selbst für den erfahrensten Seher kaum unterscheidbar, denn es ist ein bloßer farbloser Film (von subtilster Materie), der anscheinend nur ausreicht, um sich zusammenzuhalten und eine wieder inkarnierende Individualität zu bewahren, aber nicht mehr. Sobald jedoch ein Mensch beginnt, Spiritualität oder einen noch höheren Intellekt zu entwickeln, "tritt eine Veränderung auf, wenn er Konzentration praktiziert und die Kraft des Denkens ausübt, der wachsende individualisierte Charakter zeigt sich schnell in der vergrößerten Größe, der helleren Farbe und Leuchtkraft sowie der größeren Bestimmtheit und dem klaren Umriss des kausalen (manasischen) Körpers, "so wie sich die Entwicklung der Persönlichkeit im niederen Geisterkörper (Psychic Sheath) zeigt, außer dass der kausale Körper der ist <sup>[46]</sup>höheres Fahrzeug ist von Natur aus subtiler und schöner, und Ausdauer für immer sagt bald darüber (Mann und seine Körper). Je höher eine Person entwickelt ist, desto ausgeprägter wird die manasische Hülle. es "strahlt dann den Rest mit verblüffender Brillanz für Beobachter aus, die qualifiziert sind, es wahrzunehmen," und unter anderem Änderungen, die es dann durchläuft, "dehnt dieses Fahrzeug erheblich an Volumen." Das Ergebnis in Bezug auf den allgemeinen, totalen aurischen Aspekt ist, dass sich die Aura einer solchen Person auch sehr stark ausdehnt, gleichzeitig eine erhöhte Genauigkeit der Umrisse erwerben; und was auch immer die Größe der manasischen Aura sein mag, die anderen erweitern sich damit;Auf diese Weise ist die Größe einer Aura —, die hier den Begriff in ihrer kollektiven Anwendung auf alle zusammen gesehenen — verwendet, bei einer Person mit einem hohen Wert sehr viel größer.entwickelte spirituelle Natur als in anderen, wo die Kamic Aura das Maß des Restes ist "(Sinnett, Aura)." Im Fall eines Mannes, der auf der Ebene von Adeptship arbeitet, wird der Anblick seiner manasischen Aura jenseits aller irdischen Empfängnis wunderbar und schön, "während "in der Aura eines Adept überwiegt sie so immens über der Aura der Persönlichkeit, dass letztere praktisch nicht mehr existiert," . . . "Die Aura des Adept ist eine großartige Sphäre lebendigen Lichts, deren strahlende Herrlichkeit keine Worte sagen können." "Jeder", sagt Frau Besant, "Wer dieses erhabene Spektakel jemals gesehen hat und

es mit dem Anblick von Individuen in allen Entwicklungsstadien bis hin zum farblosen Film des gewöhnlichen Menschen vergleicht, kann nie mehr Zweifel an der Tatsache der Entwicklung und des Fortschritts des wiedergeborenen Ego verspüren. "Aber die Aura des Adept ist eine separate Studie," ganz jenseits gewöhnlicher Kräfte," und, wie von Herrn Leadbeater gesagt, umso schwieriger durch den überwiegenden Einfluss und die besonderen Eigenschaften des jeweiligen Ray, zu dem der Adept gehören kann.umso schwieriger durch den überwiegenden Einfluss und die besonderen Eigenschaften des jeweiligen Ray, zu dem der Adept gehören kann.umso schwieriger durch den überwiegenden Einfluss und die besonderen Eigenschaften des jeweiligen Ray, zu dem der Adept gehören kann.

Für die Schüler mag es interessant sein, hier festzustellen, dass es der oben erwähnte "silberne Rand" war, der die manasische Aura krönte, aus der die Vorstellung des Malers von "der Farbton der Unschuld, der die Köpfe der Heiligen umgibt ", und das können wir auch hinzufügen, so R. Prasad, dieser Vorteil ist auf die Prävalenz des Apas Tatwam zurückzuführen (Nature's Finer Forces, 163).

[47]

### § 3. Spirituelle Teile.

**VII. DIE BUDDHISTISCHE AURA,** (Suddhi, Spirituelle Seele, Spiritueller Körper [von Frau Besant], Sechstes Prinzip). — Wir erheben uns hier "in eine Region, die so hoch ist, dass sie weit über unser Treten hinausgeht, sogar in der Phantasie "(Der Mensch hat seine Körper befreit). In seinem bereits oft zitierten Artikel sagt Herr Leadbeater, dass derzeit keine Informationen über diese hohe Aura verfügbar sind. Herr Sinnett sagt, dass die höchste Komponente der menschlichen Aura, in die "Klairsvoyance ohne Adeptship eindringen kann", die fünfte ist [\*] Höhere Manas, und selbst das ist keineswegs um jeden herum zu sehen." Natürlich liegt die Möglichkeit der sechsten Aura "in jedem Menschen", aber in der Mehrheit der Menschheit in dieser Runde ist sie nur ein Keim und folglich unsichtbar; es ist nur in den Fällen, in denen das höhere Selbst zu einer beträchtlichen Aktivität entwickelt wird, dass es nicht nutzlos wäre, zu versuchen, seine Emanation innerhalb der dichteren Wolken der niederen Prinzipien zu erkennen. Es wird von denen beschrieben, die es "als fast unvorstellbare Delikatesse und Schönheit, vielleicht weniger als eine Wolke als ein" lebendiges Licht "sehen" können, und es ist eindeutig in zwei Teile teilbar:

1. Unmittelbar über dem silbernen Rand der manasischen Aura eine Zone oder ein Band aus unergründlichem, spirituellem Blau, von einem Farbton und einer Natur, die von niemandem realisierbar sind, der sie nicht gesehen hat;

2. Über dieser Zone ein Rand oder Rand aus herrlichem Licht, der als "das Wesen des goldenen Lichts" beschrieben wird."

Es erstreckt sich über der manasischen Aura bis zu einem Abstand von siebzehn oder achtzehn Zoll von der Haut über dem Kopf; es ist eiförmig in Form, und der goldene Schimmer seiner Grenze, — der goldene Heiligenschein des religiösen Malers und der "Lichtkreis um unsere Köpfe" als R. Prasad drückt es aus, — ist laut diesem Schriftsteller auf die allgemeine Prävalenz der Prithivi Tatwa zurückzuführen (N. F. F., 163). In Initiates ist dies die herrlichste aller Scheiden "und spielt dadurch" frei das lebende atmische Feuer."

[48]

**VIII. DIE ATMISCHE AURA** (Atipisches Ei, goldenes oder leuchtendes Ei, menschliches Hiranyagarbha, Karana Sarira oder Kausalkörper von H.P.B., Essenz des Menschen). — Wir erreichen hier den höchsten, Das mysteriöseste und heiligste der Bestandteile der Aura, deren öffentliche Erwähnung vor diesem Jahr von keiner okkulten Schule erlaubt worden war, "weil sie zu heilig war." [\*] Dies ist nicht der Ort, an dem angegeben werden kann, was das Auric Egg oder Atmic Sheath wirklich ist. Darüber hinaus ist es, wie oben gesagt, das absolut dauerhafte, unsterbliche (manvantarische), und die intimste Hülle aller unsterblichen Monaden, ob es sich um Globen, Devas oder Menschen handelt oder die immer noch am Tier-, Pflanzen- oder Mineralreich beteiligt sind. Das Auric-Ei eines Baumes ist ein wunderschöner Anblick für jemanden, der es wahrnehmen kann. In den unteren Königreichen manifestiert sich dieses Prinzip in Reichenbachs Odic-Emanationen, die, wie H.P.B. sagte, sind odisch, "aber auch etwas anderes." Beim Menschen bildet es die Scheide, die den Hinweis auf den besonderen Strahl oder die Hierarchie enthält, zu der jede Individualität gehört, und beim Tod ist es das, was sich assimiliert, speichert die Essenz aller niederen Prinzipien, das "spirituelle Aroma" all dieser Prinzipien, haben sich während des Lebens jeder aufeinanderfolgenden Persönlichkeit versammelt, die es wert ist, bewahrt zu werden. In Bezug auf das Auric-Ei in seinem Verhältnis zur menschlichen Aura wird es jedoch ausreichen zu behaupten, dass dies zu jeder Zeit der Fall ist, Umhülle den ganzen Mann vollständig und projiziere bis zu 22 oder 24 Zoll über seinen physischen Kopf und einige Zentimeter unter seine Füße, und obwohl es in Wirklichkeit das Feld oder der Hintergrund ist [49] auf dem sich alle anderen aurischen

Manifestationen zeigen, ist es als Ganzes selten sichtbar, außer um Individuen, die sich erheblich entwickelt haben. In diesem Fall wird es als klar definierter, scharfkantiger ovaler oder eiförmiger und schwach leuchtender Schatten angesehen. Der beste Ort, um es zu beobachten und zu untersuchen, ist um und über Kopf und Schultern, von deren Peripherie aus man sich zuerst mit allen unteren Auren vermischt und dann wird, über ihnen alle, unterscheidbar als separate grau-blau-violette, mysteriöse Zone, die die Eigenschaft hat, die Reflexion der Tönung von allem zu absorbieren, was das vorherrschende niedrigere Prinzip in der Person sein kann: somit wird es grün, wenn Lower Manas überwiegt, wird dunkel, wenn es sich um höhere Manas handelt, oder betont das Rot im Violett, wenn Kama den Einfluss hat. Das Auric Egg besteht aus der höchstmöglichen Materie, aus unbeschreiblicher Feinheit; diese Angelegenheit, obwohl "egal" im irdischen Sinne, ist so charakterisiert, dass es auf dem Seher den gleichen Eindruck von nicht angenehmer Tiefe erzeugt wie der Anblick des reinen Himmelsgewölbes auf gut organisierten physischen Augen. Wenn überhaupt wahrnehmbar, dass seine allgemeine Größe, Form und sein Aspekt unveränderlich sind, die Beine und Arme der Person in ihren Bewegungen der vollen Ausdehnung, werden gesehen, um außerhalb dieses Auric-Eies zu ragen; und wenn sich eine Person hinsetzt oder ihren materiellen Körper verdoppelt, verdoppelt sich dieses Ei nicht auch, folgt aber nur vage der Richtung der Bewegung und bleibt immer noch bis zu ihrer vollen Länge, aber in geneigter Position. Das Auric-Ei eines perfektionierten Mannes wird als das schönste, wunderbarste und unvorstellbarste bezeichnet, unbeschreibliche Masse glorreichen Nebels, dessen Substanz aus Millionen winziger lebender geometrischer Figuren jeder denkbaren Form zu bestehen scheint, die in unaufhörlichen Pulsationen pochen, und in der Mitte davon kann in leuchtenden ätherischen Farben der mysteriöse fünfzackige Doppelstern unterschieden werden, der für Adeptship charakteristisch ist; und dieses perfektionierte Auric-Ei bildet das strahlende, leuchtende Augoeiden des mystischen Sprachgebrauchs. Wie Frau Besant sehr schön sagt: "Wenn das Auge das Glück hat, mit dem Anblick eines der Großen gesegnet zu werden, Er erscheint als eine mächtige lebendige Form von Leben und Farbe, strahlend und herrlich, die seine Natur durch sein Aussehen der Aussicht zeigt, schön unbeschreiblich, erstrahlt deren eigentliche Substanz aus Millionen winziger lebender geometrischer Figuren jeder denkbaren Form zu bestehen scheint, die in unaufhörlichen Pulsationen pochen, und in der Mitte davon kann in leuchtenden ätherischen Farben der mysteriöse fünfzackige Doppelstern



Vorstellungskraft. Doch was er ist, wird eines Tages alles werden  
" ... wenn wir es versuchen!

#### § 4. Verschiedenes.

*Form der Auren.* — Zusätzlich zu dem, was bisher über die Form oder Form jeder der verschiedenen Auren gesagt wurde, können sich einige weitere Bemerkungen als interessant erweisen. In der Untersuchung der "Auren der Pflanzen" (Anhang) wurde hervorgerufen, dass ihre begrenzten chromatischen Auren, die zur materiellsten Ebene gehören, jeder Form genau folgen, jede Vertiefung der Blätter und Blütenblätter. In ähnlicher Weise grenzen die unteren Auren des Menschen, Prana, Double und Kama, und folgen in ihren jeweiligen Entfernungen allen Umrissen des Körpers; es ist eine gut festgestellte Tatsache, dass die Kama-Rupa oder der Körper der Wünsche —, wie sie im Zusammenhang mit Materialisierungen genannt wird, — kann sogar eine perfekte Reproduktion des materiellen Körpers annehmen. Aber die drei höchsten Auren *nämlich*: diejenigen, die zu den höheren Ebenen gehören, obwohl sie sich noch in den "Rupa-Regionen" befinden, betreffen einfach die reguläre generische Eizelle, Sie sind alle absolut eiförmig und folgen innerlich der Form des Auric Egg, während der vierte, — Lower Manas, — der mittlere ist, sowohl in der Form als auch in der Natur, der einzige zu sein, der, obwohl in seiner Form eiförmig, immer noch den Sinusitäten des dichten Körpers am nächsten folgt und im Rahmen seiner eigenen Ausdehnung vage umreißt, die Form von Kopf und Schultern. Dies würde tendenziell zeigen, dass die Eierform, die auf den unteren Ebenen in allen Königreichen der Natur so häufig ist, — zumindest im Zusammenhang mit der wichtigen Phase der Fortpflanzung, — gehört zur höchsten Idealisierung der Göttlichkeit; und das die Alten, die mehr wussten als wir, ausgedrückt in der Lehre vom Orphic Egg und in der indischen Legende von Brahma, die aus dem Mundane Egg, dem Hiranyagarbha, entspringt, während die Tatsache heute von nicht weniger einem Wissenschaftler als Professor Babbitt in seiner Theorie der Atomphilosophie als wissenschaftliches Gesetz anerkannt wird.

In jedem Fall kann dieser ausgeprägte Formunterschied dazu beitragen, die Natur einer wahrgenommenen Aura zu erkennen. Wenn der physische Körper beschrieben wird, gehören die Aura oder die Auren zu den niedrigeren Prinzipien. wenn <sup>[51]</sup>Unter der Annahme der Eierform gehören sie zu den höheren Qualitäten, wobei dieser Unterschied wiederum darin besteht, dass das höchste — Auric Egg, —, wenn es wahrnehmbar

ist, seine Ränder immer scharf definiert hat, während der Buddhic und die beiden Manasic wellig oder wolkenartig sind, unregelmäßig im Umriss schwanken und sich in Unsichtbarkeit abschattieren, wie es eine Flamme tut. Selbst wenn das Auric-Ei nicht erkennbar ist, vermittelt einer der nächsten dem Seher den deutlichen Eindruck einer eiförmigen Form, ist jedoch nicht klar abgegrenzt. Noch eine Bemerkung: Die drei Hüllen, deren Form vollkommen eiförmig ist, sind so unsterblich und ewig wie das Triune Ego selbst, das sie von der Geburt bis zur Wiedergeburt durch all seine Existenz begleiten, Zustände und Bedingungen bis zum Ende des Manvantara, wenn neue Formen, neue Körper vom Ego übernommen werden. Aber vor dieser Zeit, Der reguläre Verlauf der Evolution wird, wie uns gesagt wird, eine endgültige Vereinfachung der menschlichen Hüllen auf folgende Weise bewirken: Kama, das heißt alles rot, wird vom grünen Lower Manas, der gereinigten Persönlichkeit, absorbiert; Buddhi, rein gelb, wird eins mit dem höheren Manas oder Indigo; Das gesamte Gelb und Orange von Prana wird vom Auric Egg absorbiert, das dann den strahlenden "Lichtkörper" bildet. während der ätherische Körper, auch gereinigt und unbestechlich gemacht, — Als auferstandener Körper der Bibel bleibt — ein äußerer Schutz für das wirkliche, vollständige Leben im Inneren. reines Gelb wird eins mit dem höheren Manas oder Indigo; Das gesamte Gelb und Orange von Prana wird vom Auric-Ei absorbiert, das dann das prächtige "darstellt "Körper des Lichts; "Während der ätherische Körper, der ebenfalls gereinigt und unbestechlich gemacht wurde, — als auferstandener Körper der Bibel, — als äußerer Schutz für das Reale bleibt, komplettes Leben in. reines Gelb wird eins mit dem höheren Manas oder Indigo; Das gesamte Gelb und Orange von Prana wird vom Auric-Ei absorbiert, das dann das prächtige "darstellt "Körper des Lichts; "Während der ätherische Körper, der ebenfalls gereinigt und unbestechlich gemacht wurde, — als auferstandener Körper der Bibel, — als äußerer Schutz für das Reale bleibt, komplettes Leben in.

Es wird hier nicht fehl am Platz sein zu erwähnen, dass in seiner gegenwärtigen komplexen Zusammensetzung und seinem Aspekt insgesamt, Die menschliche Aura muss den Augen erscheinen, die ihre Schönheiten schätzen können, da sie den Manifestationen der Aurora Borealis sehr ähnlich ist.

Dies bringt uns dazu, eine einzigartige Manifestation zu erwähnen, die über den Köpfen von Personen stattfindet, die sich mit geistiger Arbeit beschäftigen, anscheinend unter dem Einfluss von Inspiration oder Aufregung. Auf jeden Fall ist es zweifellos nicht mit der Gesundheits-Aura verbunden. Es hat die Form einer Art Ausbruch oder einer elektrischen Anzeige, die aus

Streifen besteht, die den Fäden aus silbergoldem Licht nicht unähnlich sind, mehr oder weniger von der Krone des Kopfes bis zur Höhe der psychischen Aura nach oben schießen und eine hellere Beleuchtung im aurischen Feld verursachen, das sie durchqueren. Bevor sie ihre größte Höhe erreichen, krümmen sie sich anmutig nach rechts und links, <sup>[52]</sup>entsprechend der Seite des Kopfes, von der sie ausgehen. Diese Emanation kann bestehen bleiben, solange die Person unter demselben Einfluss oder Reiz bleibt, und seine Form hat die Bemerkung nahegelegt, dass es den Flammen, die bei bestimmten Sonnenexplosionen von der Sonne ausgehen und die als "Blätter und Voluten" bezeichnet wurden, nicht unähnlich war."

*Goldstaub*— Eine weitere Tatsache muss hier erwähnt werden, die von einem äußerst zuverlässigen und begabten Beobachter kommuniziert wurde. Der Schriftsteller kann noch nicht davon ausgehen, es zu klassifizieren oder Schlussfolgerungen daraus zu ziehen, aber es wird an dieser Stelle gegeben, weil, obwohl es anscheinend vom goldenen Rand von Buddhi ausgeht, Es wurde gesehen, wie es durch die verschiedenen Auren bis zur Grenze des Auric Egg durchdrang. Dieses Phänomen, das oft beobachtet wurde, war eine dicke Prise unzähliger brillanter kreisförmiger Flecken, so dass der Beobachter keine bessere Definition dafür finden konnte als eine "Wolke aus Goldstaub," jeder Fleck dreht sich spiralförmig auf sich selbst, und alle scheinen gleichzeitig durch die ganze Aura zu zirkulieren, es so vollständig auffüllen, dass der Eindruck entsteht, dass diese Manifestation vielleicht die wichtigste aller gesehenen sein könnte.

*Einfluss der weltweiten Gedankenströme*— Frau Besant lehrt uns sehr genial, dass "ein großer Teil unseres Denkens überhaupt nicht unser Denken ist, sondern die bloße Aufnahme der Gedanken anderer Menschen." (Lucif. XVIII, 127.) Mit anderen Worten, oft ist das, was wir als das Wirken unseres Geistes betrachten, lediglich eine Reaktion auf die agglomerierten Gedanken der Menschheit, die das darstellen, was im Okkultismus als "" bezeichnet wird "World Thought-Currents "; diese fegen: rund um den Globus und betreffen diejenigen, deren Intellekt bereit ist, auf ihre besonderen Schwingungen zu reagieren. Dies wird durch die Untersuchung der menschlichen Aura bestätigt, da durch die beiden manasischen Auren Expertenbeobachter die flüchtigen Eindrücke der allgemeinen Gedankenströme deutlich erkennen können: Eindrücke, die je nach Empfänglichkeit der entsprechenden Prinzipien des Menschen variieren. In ähnlicher Weise durch die Kamic-Schichten, Die weltweiten Gedankenströme können als Intensivierung, Subduierung oder

Veränderung der gewöhnlichen Substratfarben und als unregelmäßige Blitze wahrgenommen werden, die im emotionalen Teil des Menschen entsprechende Empfindungen hervorrufen.

[53]

Es muss daher sehr wichtig sein zu lernen, wie man seine Aura unabhängig macht, und — wenn nötig — absolut undurchlässig für die wandernden kamischen und manasischen Einflüsse, die durch die Astralebene der Erde fließen.

*Die Aura während des Schlafes und der Trance*— "Die hellseherische Beobachtung zeugt reichlich von der Tatsache, dass, wenn eine Person in einen tiefen Schlaf fällt, die höheren Prinzipien in ihrem Astralfahrzeug (Kamic-Scheide), Ziehen Sie sich fast immer aus dem physischen Körper zurück und schweben Sie in seiner unmittelbaren Nachbarschaft. . . der Körper mit seinem praktisch untrennbaren Begleiter, dem Etheric Double, ruhig auf dem Bett liegen, während das Ego in seinem astralen oder Kamic-Körper mit gleicher Ruhe direkt darüber schwebt "(Leadbeater, *Dreams*, 15, *Lucif.* XVIII, 13,) es sei denn, die Persönlichkeit ist ziemlich gut entwickelt. In diesem Fall nutzt das Ego diese Trennung, um bei eigenen Flügen und Besuchen zu beginnen. Hier sei gesagt, dass die Tatsache dieser vorübergehenden Trennung die "Unsichtbarkeit, eine Person plötzlich aus dem tiefen Schlaf zu erwecken" verständlicher macht." (Scott-Elliott, *Trans.London Lodge*, Nr. 21, 8.) Im Schlaf muss sich daher der Aspekt der allgemeinen Aura erheblich ändern. Der physikalische Körper zeigt zwar immer noch die unteren Auren von Prana, wobei die elektromagnetischen Emanationen besonders viel breiter und intensiver sind, wie oben im richtigen Abschnitt erwähnt wurde, wahrscheinlich zum Zweck, als eine Art Schutz für den Körper zu dienen, wenn die höheren Prinzipien fehlen. Aber alle anderen Farben, die spirituellen der fünf höheren Scheiden, werden mehr oder weniger fehlen, da sie auf seinen Wanderungen begleiten, neigte sich das Ego in die Kamic-Scheide und wurde von seinem Auric-Ei umhüllt. Uns wird aber auch gesagt, dass in solchen Fällen der Trennung der Aspekt dieser Kamic-Scheide "sehr unterschiedlich ist, nach dem Entwicklungsstand des Ego, zu dem es gehört; Im Fall einer völlig unkultivierten und unentwickelten Person ist es einfach ein schwebender Nebelkranz, formlos und undefiniert, der nur für die gröberen, heftigeren Kamic-Vibrationen empfänglich ist, und es ist nicht in der Lage, sich mehr als ein paar Meter vom Körper entfernt zu bewegen; aber im Laufe der Evolution, es wird im Umriss immer deutlicher und nimmt ein perfekteres Bild des physischen Körpers an, zu dem es gehört, und seines [54]Die Empfänglichkeit für Kamic-Vibrationen von reinerer Qualität wird ebenfalls

erhöht, während sie auch den Körper verlassen und sich weit davon entfernen kann." (Mann und seine Körper und Leadbeater, Astralplane, 18.) Andererseits "verändert sich der Zustand des Astralkörpers während des Schlafes, wenn die Evolution stattfindet, der des darin bewohnenden Ego noch mehr; Wo Ersteres nichts anderes als ein schwebender Nebelkranz ist, schläft das Ego praktisch fast so viel wie der Körper, der unter ihm liegt; Er ist blind für die Sehenswürdigkeiten und taub für die Stimmen seiner eigenen höheren Flugzeuge." Dies ist jedoch nicht der Ort, um zu verfolgen, was mit der schlafenden Entität passiert oder passieren kann oder was ihre Träume sein können. Der Leser ist dafür auf Leadbeaters Astralplane bezogen, und auch Träume, p. 21. Im Zustand der Trance ändert sich auch der Aspekt der Aura erheblich und darüber hinaus, Ein guter Hellseher kann lernen, den Unterschied zwischen den Bedingungen der realen Trance eines Yogi zu erkennen, entweder natürlich oder selbstinduziert, und solche von mesmerischer Stupor, die durch den fremden Einfluss einer anderen Person erzeugt werden: in erster Linie die Farben der unteren Prinzipien — grün, rot, rotviolett — verschwinden ebenso wie das Blau des Auric Egg, das Unternehmen hat sich auf sein Auric Egg konzentriert, im Körper nichts als kaum wahrnehmbare Schwingungen der Verbindung Gelb, Orange und Gold der Prana zurücklassen, mit einer violetten Flamme, die mit Gold übersät ist, das von der Zirbeldrüse im Kopf nach oben strömt und in einem Punkt gipfelt. Im Gegenteil, im Fall einer durch Hypnose oder Mesmerismus künstlich induzierten Trance sind alle Prinzipien vorhanden, aber die Higher Manas und Buddhi sind vollständig gelähmt, zum unangemessenen Vorteil von Kama Manas, "den roten und grünen Monstern in uns", die indiskret intensiviert werden.

Nach dem, was oben über den Schlaf gesagt wurde, wird leicht zu erkennen sein, dass im Schlafzustand die verschiedenen minderwertigen Hüllen des Menschen sind "vom Ego und seinem Auric-Ei ungeschützt gelassen, und folglich sind sie eher den Einflüssen von Schwingungen von den äußeren Strömungen ausgeliefert, die die gewöhnlichen Träume hervorbringen." Aber es ist möglich, sich selbst zu schützen: Jeder, der von müßigen Träumen geplagt wird und sie vermeiden möchte, muss, wenn "er sich hinlegt, um sich auszuruhen, denke intensiv an die Aura, die ihn umgibt, und *wird* stark, dass die äußere Oberfläche dieser Aura <sup>[55]</sup> sollte während seines Schlafes sozusagen eine Hülle werden, um ihn vor äußeren Einflüssen zu schützen; und die aurische Angelegenheit wird sofort seinen

Gedanken gehorchen, eine Hülle um ihn herum bilden, die äußere Gedankenströme ausschließt." (Mann und seine Körper.)

In diesem Zusammenhang wurde in den Untersuchungen der London Lodge T. S. ein weiterer Punkt hervorgehoben., "ist die immense Bedeutung des letzten Gedankens im Kopf eines Mannes, wenn er in den Schlaf versinkt ", dies ist sehr ähnlich zu dem, was alle Religionen über das erzählen *letzter Gedanke* eines sterbenden Mannes und wie wichtig es ist, ihn zu führen. Doch wie Herr Leadbeater sagt: "Dies ist eine Überlegung, die der überwiegenden Mehrheit der Menschen überhaupt nicht einfällt, obwohl sie körperlich, geistig und moralisch betroffen ist. Wir haben gesehen, wie passiv, wie leicht der Mensch im Schlaf beeinflusst wird; wenn er diesen Zustand mit seinem Gedanken betritt, der auf hohe und heilige Dinge gerichtet ist, er zeichnet dadurch die Elementare um sich, die durch gleiches Denken in anderen geschaffen wurden; seine Ruhe ist friedlich, sein Geist offen für Eindrücke von oben und geschlossen für diejenigen von unten, denn er hat es in die richtige Richtung gebracht; wenn er im Gegenteil mit unreinen und irdischen Gedanken einschläft, die durch sein Gehirn schweben, Er zieht alle groben und bösen Kreaturen an, die in seine Nähe kommen, während sein Schlaf durch die wilden Operationen von Kama gestört wird." . . .Dies gibt uns eine unerwartete und elegante Erklärung für die Kraft und Wirkung der Gebete, die von allen Religionen vor dem Schlafengehen empfohlen wurden, und nicht als übernatürlichen Schutz, aber einfach als Mittel, um den Geist in richtige Kanäle zu bringen. Jeder Student wird daher Herrn Leadbeater darin zustimmen, dass "Alle ernsthaften Theosophen sollten besonders darauf achten, ihre Gedanken auf das höchste Niveau zu heben, zu dem sie fähig sind, bevor sie sich erlauben, in Schlaf zu versinken." (Träume, Trans. London Lodge, Nr. 27, 38.) Alle ernsthaften Theosophen sollten besonders darauf achten, ihre Gedanken auf das höchste Niveau zu heben, zu dem sie fähig sind, bevor sie sich erlauben, in Schlaf zu versinken." (Träume, Trans. London Lodge, Nr. 27, 38.) Alle ernsthaften Theosophen sollten besonders darauf achten, ihre Gedanken auf das höchste Niveau zu heben, zu dem sie fähig sind, bevor sie sich erlauben, in Schlaf zu versinken." (Träume, Trans. London Lodge, Nr. 27, 38.)

*Die Aura nach dem Tod* — Es wird leicht verstanden, dass der Tod eine unmittelbare große Veränderung in den menschlichen Auren bewirkt. Alle höheren Prinzipien verschwinden zusammen mit dem Auric-Ei, das sie umhüllt, und lassen den zum Scheitern verurteilten materiellen Körper zurück, über dem nur sein lebenslanges und untrennbares ätherisches Doppel schwebt; Die kalorische Aura hört allmählich

mit dem Verschwinden der Tierwärme auf. die pranische Aura, die vor dem <sup>[56]</sup>tatsächliche Auflösung, verwandelt sich in ein aschgraues Licht; Alle elektrischen Emanationen, die bereits während der Krankheit aufgelöst wurden, hören auf. Der magnetische Fluss allein setzt sich fort, wenn auch auf träge und stationäre Weise; Die Tatwic-Bänder verlieren ihre Farbe und hinterlassen nur tote, farblose Linien wie in Mineralstoffen, wobei gesagt werden kann, dass die aurische Manifestation, die um den Körper bleibt, ist nur das, was zu den toten Materialverbindungen gehört, bis die Zersetzung einsetzt. Dann wird das aurische Effluvium wieder lebendig und nimmt die Aspekte und Farbtöne der neuen Leben an, die aus dem Tod hervorgehen. So wird das Studium der menschlichen Aura neue und verlässlichere Zeichen des wirklichen Todes hervorbringen, weil zu einem psychischen Anblick, die Aura einer Person im Koma oder in kataleptischer Trance — wie auch immer dies sonst den Tod simulieren mag,— wird niemals mit dem eines Körpers verwechselt, in dem das Leben wirklich und positiv ausgestorben ist. Es wird hier jedoch gut sein zu behaupten, dass dieselbe Untersuchung der Aura auch die Lehre der Theosophie hinsichtlich der Tatsache bestätigt, dass sich die höheren Prinzipien vor dem Tod trennen können, und — als *Isis enthüllt* drückt es aus — viele sind die seelenlosen Personen, die Gräber leben, die wir auf der Straße bellen, deren Seelen sie lange vor der Stunde der körperlichen Auflösung verlassen haben. Und so können bei vielen Personen das Auric-Ei und die anderen höheren Auren lange vor dem Tod vollständig verschwinden und daher unsichtbar werden.

---

### Fußnoten für Kapitel II.

1. L'Ame Humaine, ses Mouvements, ses Lumieres et l'Iconographie de l'Invisible Fluidique. Paris, G. Carre.
2. All dies lässt uns erwarten, dass zukünftige Beobachtungen an den verschiedenen Körperteilen, die Ausnahmen vom regulären Fluss der allgemeinen tatwischen Strömungen zu bilden scheinen, sollte interessante Entdeckungen hervorbringen.
3. Alle hier angegebenen Messungen der verschiedenen Teile der Aura stammen aus tatsächlichen Beobachtungen, um jedoch zu zeigen, wie genau sie die alten hinduistischen Aussagen bestätigen, Das folgende Zitat aus einer Arbeit über Yoga wird nicht fehl am Platz sein:
  - "In einem Abstand von zwei Fingerbreiten (gleichbedeutend mit einem halben Zoll) von der Nasenspitze befindet sich horizontal der Blaue Akasha Tatwam (Kalorische Aura);

- "In einer Entfernung von vier Fingerbreiten befindet sich das braune Vayu (rötlich pranisch):
- " " sechs "" rote Tejas (Kamic Zone);
- " " zehn "" grüne Apas (Zone von Lower Manas);
- " " zwölf "" gelbe Prithivi (goldener Rand der psychischen Aura).

"Danach blitzt in tiefer Betrachtung plötzlich der sechste Tatwam, Chidakasam (silberner Rand der höheren manasischen Aura), der den Betrachter und alles andere mit seinem Chitkala umhüllt, der stetige Kontemplator sieht dann nur eine Lichtmasse... (Vedanthavartikam, Th. X., 409; siehe auch Raja-Yoga Bhashya, Th. XVII., 484). Hier wird klar, dass die darin gegebene Anweisung einfach bedeutet, dass der Yogi seine Kontemplation auf verschiedene Teile seiner eigenen Aura fixieren soll.

4. Ein Schriftsteller über Zoroastrismus, Herr B. E. Unwala bestätigt die oben genannten Ideen allgemein mit den Worten: "Die menschliche Aura variiert in den Farben je nach den unterschiedlichen Tendenzen und der geistigen, moralischen und spirituellen Entwicklung jedes Menschen, und nach der Qualität des Gedankens, den er in jedem Moment seiner individuellen Existenz entwickelt hat. Somit ist die Farbe der Aura eines sehr böartigen Mannes völlig schwarz, während die eines hohen Yogi eine vollkommen weiße Farbe hat; in Zwischenstufen, Es hat eine graue, dunkle, rote, blaue, gelbe oder dunkelweiße Farbe, je nach dem Grad des Fortschritts auf dem Weg zur Spiritualität. So können sowohl der Charakter als auch die Gedanken eines jeden Menschen, wenn er seine Aura betrachtet, von einem Yogi gelesen werden... oder von denen gesehen, die die hellseherische Fakultät entwickelt haben "( Theost., XVII., 341 ).Weitere Vorschläge finden Sie in einem anderen hinduistischen Artikel: "Die Farbe des physischen Mannes, — das heißt, die Hautfarbe des Menschen — ist weder die wahre Farbe des Menschen noch steht sie in einem angemessenen Verhältnis zu seiner Spiritualität. Der wahre Mann ist der Astralmensch, dessen Farbe durch seinen evolutionären Fortschritt bestimmt wird. Diese Farbe ist in gewissem Sinne die Aura des Menschen und wird nur für das psychische Sehen wahrnehmbar: die Entwicklung des Menschen, — als die aller Arten von Jivas, — wird mit der Entwicklung der Farben "von schwarz nach weiß", wobei Schwarz am niedrigsten ist und die Aufwärtsentwicklung durch ihren Übergang zu Rauch und rauchigem Violett, Dunkelblau, gekennzeichnet ist, rot oder rauchig blau, gelb und schließlich weiß, was die Farbe der perfekten Entität ist" . . . ."die Farbe einer Entität auf der Astralebene, die seine Essenz anzeigt, seine Position im Maßstab der Evolution "(Farben, Theost., XIV.- 59?, — XV., 112).
5. Es wird gesagt, dass kein gewöhnlicher Seher über den höheren Manas sehen kann, weil die Seefahrt nur die Intensivierung der Fakultäten der fünften Ebene ist; Folglich können diese Fähigkeiten nicht über ihre eigene Sphäre greifen, und nur Adepten können die höheren Flugzeuge vollständig spüren, indem sie ihr Bewusstsein dorthin transportieren. Diese Aussage scheint jedoch nicht streng zu sein, da der Schriftsteller Personen persönlich kennt, deren psychische Fähigkeiten tatsächlich in der Lage sind, die

buddhistische Aura und das Auric-Ei klar zu unterscheiden, natürlich, wenn sie ausreichend entwickelt sind, um überhaupt sichtbar zu sein.

6. Die Rosenkreuzer wussten genau von der Existenz des Auric Egg. Aber bei ihnen war es nicht erwähnenswert. Sie spielten darauf an, indem sie zugaben, dass "in der dichtesten, größten Materie noch eine Ablagerung oder ein Juwel des göttlichen Lichts vorhanden war, das der Materie ihre Möglichkeiten der Evolution gab." . . . "Ungesehen und ahnungslos, weil darin Magie liegt [sagt H. Jennings in seinen Rosenkreuzern, XXIII, 190] gibt es einen inneren Magnetismus oder eine göttliche Aura oder einen ätherischen Geist oder ein mögliches eifriges Feuer, geschlossen und eingesperrt, wie in einem Gefängnis, im Körper und in allen vernünftigen festen Objekten, die mehr oder weniger geistig vernünftiges Leben führen, da sie sich erfolgreicher von der schwerfälligen materiellen Behinderung befreien können. Somit haben alle Mineralien in diesem Lichtfunken die rudimentäre Möglichkeit, Pflanzen und Organismen anzubauen, und ebenso haben alle Pflanzen die rudimentäre Kraft, neue Kreaturen in Lokomotiven usw. umzuwandeln." So bleibt nach Angaben der Rosenkreuzer "ein Funke des ursprünglichen göttlichen Goldes oder Lichts [Lux] tief im Inneren jedes Atoms." Sie lehrten auch, dass diese Göttlichkeit das offenbarte Licht ist, das zweite Licht oder der zweite Sohn, das die Herrlichkeit des Ersten oder Vaters widerspiegelt, wobei dieses zweite "die Anima Mundi, Licht, Atem" ist, Leben, Aura oder Heiliger Geist "[Ebd. XXXII, 313]; Ein Funke bildet die Aura jedes Objekts, wobei diese Aura das ewige Vehikel der Seele ist, wie der Sohn oder das zweite Licht das ewige Vehikel des ewigen All oder Vaters ist. So enthüllte Jennings vor Jahren tatsächlich, so nah wie möglich an der Zeit, den mysteriösen Charakter, der von Okkultisten nie eindeutig preisgegeben wurde, des Auric Egg.